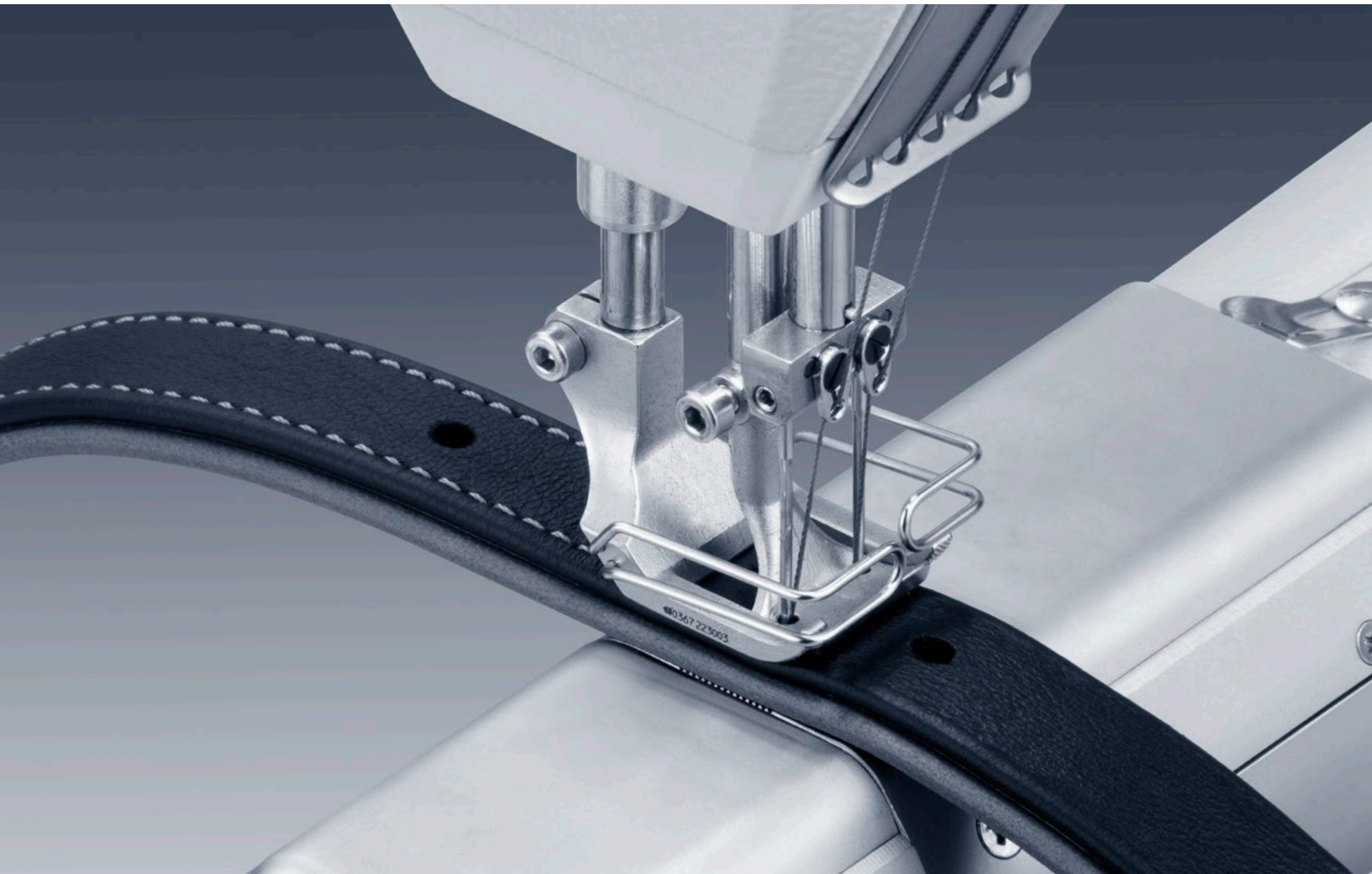


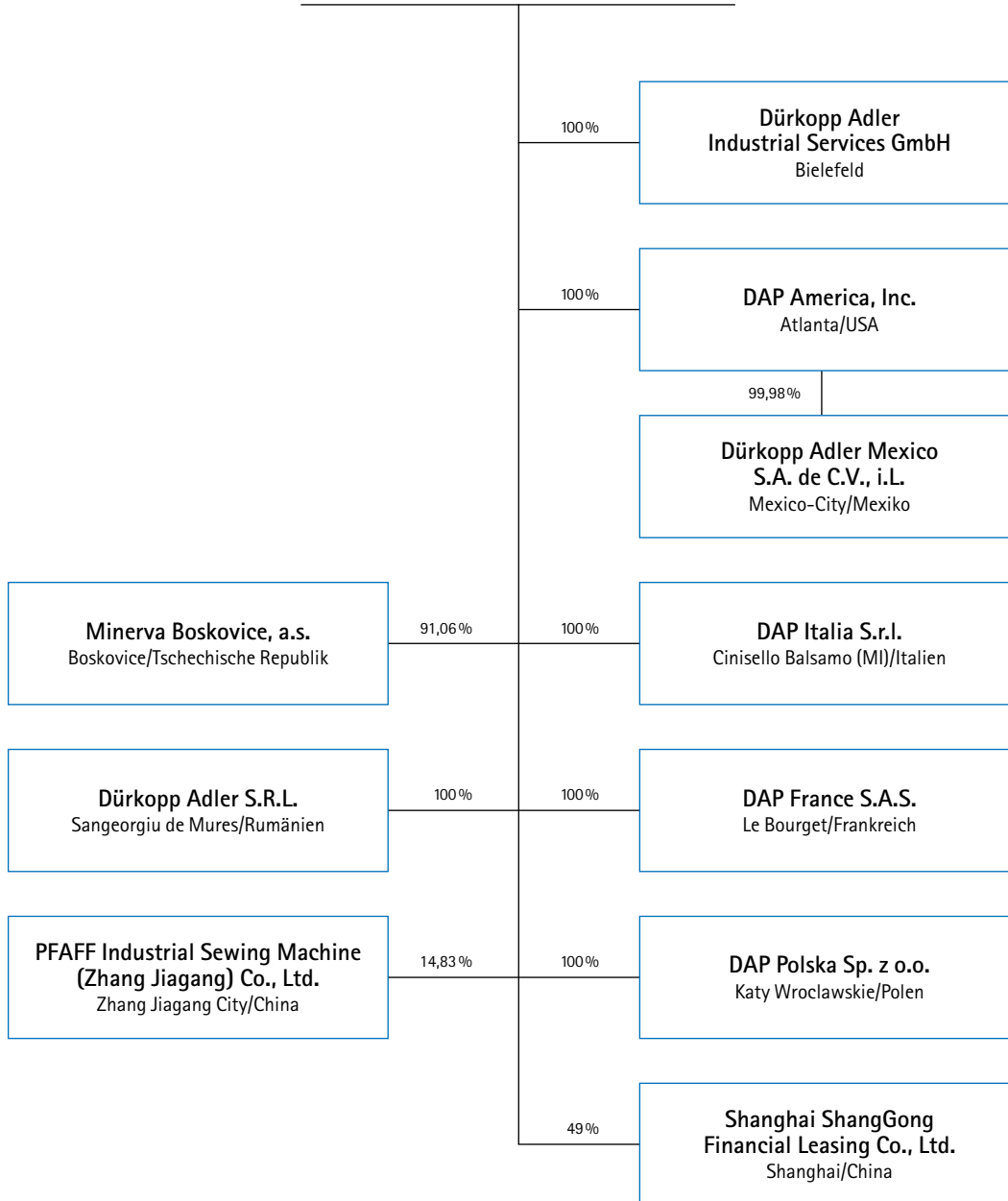
Geschäftsbericht **2017**





# Beteiligungen

## DÜRKOPP ADLER AG



# Geschäftsbericht 2017



# Inhalt

Vorwort	4
Die Aktie	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Corporate Governance	12
Konzernlagebericht	29
Konzernabschluss	50
Konzerngesamtergebnisrechnung – Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	50
Konzerngesamtergebnisrechnung – Sonstiges Ergebnis	51
Konzernbilanz	52
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	53
Konzernkapitalflussrechnung	54
Anhang	55
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	111
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	118

# Das Jahr 2017

Sehr geehrter Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

2017 setzt sich die Reihe der guten Geschäftsjahre für Dürkopp Adler fort. Der Dürkopp Adler-Konzern hat das bisher erfolgreichste Jahr seiner jüngeren Firmengeschichte – 2016 – umsatz- und auftragseingangsseitig übertroffen. Wir konnten insbesondere im größten Segment „Industrial“ die Umsätze steigern und strategische und langfristige Innovationen voranbringen.

Noch nie haben sich so viele Kunden für unseren Produktbaukasten für mittelschweres Nähen – den M-Type – entschieden. Auch die elektronische Schwester des M-Type, die M-Type Premium, wurde vom Markt hervorragend angenommen. Insgesamt haben wir in der Gruppe einen Umsatz von 160,1 Mio. Euro erwirtschaftet, 7,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Unser Konzern-EBT lag mit 31,3 Mio. Euro knapp unter dem Vorjahresniveau.

Für weiteres nachhaltiges Wachstum der Dürkopp Adler-Gruppe bedarf es weiterer Investitionen in zukunftsfähige Produkte, die auf Marktbedürfnisse hin zielgerichtet entwickelt werden. Hinter dem Schlagwort Industrie 4.0 verbirgt sich bei Dürkopp Adler die Produktfamilie „Qondac“, die unseren Kunden in der Nähtechnik Fernwartungsservice bietet oder vernetzte Nähmaschinen in Echtzeit in einen Fertigungsleitstand unserer Kunden integriert.

Im Bereich der Bekleidung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb der Klasse 755, dem Paspeltaschenautomaten, eine Version mit gesteigerter Produktivität und integrierter Industrie-4.0-fähiger Steuerungstechnologie für den Verkauf freigegeben.

Für das mittelschwere Nähen wurde die Klasse 1767 vorgestellt. Die kostenoptimierte und funktional abgespeckte Maschine soll preissensitiven Kunden eine Einstiegsmöglichkeit in die M-Type-Produktpalette bieten.

Der unternehmerische Erfolg schlägt sich auch in den bilanziellen Kennzahlen der Dürkopp Adler-Gruppe nieder. Mit einer angestiegenen Eigenkapitalquote (65,1 Prozent) und einem soliden positiven Nettofinanzsaldo (44,1 Mio. Euro) sieht sich die Dürkopp Adler-Gruppe gut für die zukünftigen Herausforderungen, die die Märkte und Wettbewerber an uns stellen, gerüstet.

Unter dem Strich wollen wir auch in den kommenden Jahren weiter stärken, was Dürkopp Adler traditionell vom Wettbewerb abhebt, zum Beispiel die technologische Vorreiterrolle und die hervorragende Qualität. Unsere herausfordernde Aufgabe wird es sein, unsere Wachstumsstrategie auch bei Gegenwind langfristig abzusichern. Damit bewahren wir uns die Finanzkraft, um auch weiterhin in das zu investieren, was wir am besten können: In hoch produktive Produkte und Technologien für unsere Kunden.



Michael Kilian

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, neben den operativen Highlights steht aus Ihrer Sicht sicherlich auch eine strukturelle Fragestellung im Mittelpunkt des abgelaufenen Geschäftsjahres. Unsere Hauptanteilseignerin hat uns am 22. September letzten Jahres über ihr Squeeze out-Begehren informiert. Auch wir sehen durch eine Integration der Dürkopp Adler AG die Möglichkeit, Strukturen zu vereinfachen. Demnach soll auf einer außerordentlichen Hauptversammlung die Übertragung der Aktien der übrigen Aktionäre auf die DAP Industrial AG (vormals: ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH) gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung beschlossen werden. Viele von Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sind unserem Hause bereits seit Jahrzehnten verbunden. Wir möchten Ihnen für diese langjährige Treue, auch in schwierigen Jahren, herzlich danken. Für das Geschäftsjahr 2017 schlägt der Vorstand vor, den Bilanzgewinn der Dürkopp Adler AG in voller Höhe von 55.941 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Ich möchte allen Mitarbeitern der Dürkopp Adler Gruppe für ihr Engagement und ihren Beitrag zu unserer Geschäftsentwicklung danken. Mein Dank gilt darüber hinaus unseren Aufsichtsgremien für ihre wertvolle Unterstützung. Schließlich möchte ich mich auch bei unseren Kunden, Händlern und Lieferanten in der ganzen Welt für ihr Vertrauen in unser Unternehmen, unsere Mitarbeiter, unsere Marken und Technologien bedanken.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Kilian

# Die Aktie

## Information der Aktionäre

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Aktionäre umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung unterrichtet. Geschäftsbericht, Zwischenbericht zum Halbjahr sowie Pressemitteilungen gewährleisteten einen kontinuierlichen Informationsfluss. Aktuelle Unternehmensnachrichten sind im Internet unter [www.duerkopp-adler.com](http://www.duerkopp-adler.com) nachzulesen.

## Kursverlauf

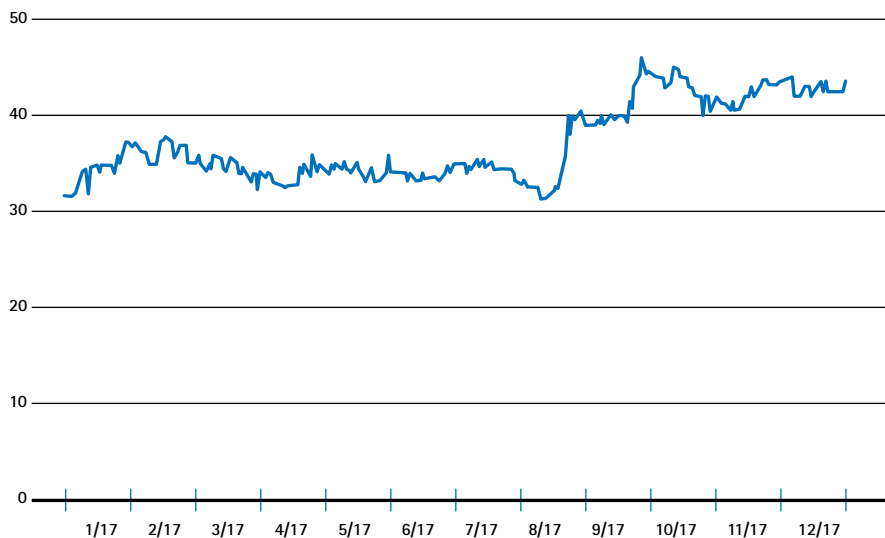
Die Dürkopp Adler-Aktie wird an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt. Das Umsatzvolumen der an der Börse gehandelten Aktien betrug in 2017 169.757 Aktien im Wert von 6.358 T€.

Der Dürkopp Ader AG liegen keine Meldungen nach WpHG vor, dass sich die Aktienquoten verändert haben.

Die Dürkopp Adler-Aktie startete Anfang Januar mit einem Kurswert von 30,61 €. Der gute Geschäftsverlauf wurde mit Kurssteigerungen honoriert, die zu einem Jahreshöchststand im September von 46,50 € führten. Zum Jahresultimo wurde die Aktie mit 43,53 € notiert, und liegt damit knapp unter dem Jahreshöchststand. Die Börsenkapitalisierung zum 31. Dezember 2017 betrug 356,9 T€.

### Dürkopp Adler-Aktie (Angaben bezogen auf Stückaktien)

Euro





## Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am 28. Juni 2017 statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und beantworteten Fragen der Aktionäre. Der Hauptversammlung wurde ein Dividendenvorschlag in Höhe von 0,50€ pro Aktie unterbreitet.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung findet am 28. Juni 2018 in den Räumlichkeiten der Dürkopp Adler AG in Bielefeld statt.

## Dividende

Der Vorstand der Dürkopp Adler AG schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Dürkopp Adler AG in voller Höhe von 55.941 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

## Kennzahlen der Dürkopp Adler-Aktie

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Aktienanzahl 31.12.	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000
Kurse (in €)						
Hoch	6,10	10,00	14,59	25,00	35,35	46,50
Tief	3,77	5,85	8,10	13,56	19,52	30,61
Schluss	5,98	8,78	13,94	20,76	32,00	43,53
Börsenkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)	49,0	72,0	114,3	170,2	262,4	356,9

# Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Aufsichtsrat nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Im Rahmen von vier Aufsichtsrats-sitzungen wurde das Gremium durch schriftliche und mündliche Berichte regelmä-ßig, zeitnah und umfassend vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Ge- schäftsverlauf, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unter- nehmenplanung wurden ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat fällte darüber hinaus in Absprache Entscheidungen im schriftlichen Verfahren. Alle Aufsichtsratsmitglie- der haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenkonflikte traten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auf. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und wurden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Personalausschuss fällte im abgelaufenen Geschäfts- jahr eine Entscheidung im schriftlichen Verfahren.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand schriftlich und mündlich laufend, zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und es wurde die strategische Ausrichtung des Unter-nehmens mit ihm abgestimmt. Ebenso versicherte sich der Aufsichtsrat, dass die Anforderungen des Risikoüberwachungssystems und der Compliance erfüllt wurden. Der Vorstand beantwortete alle Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus vorgelegten schriftlichen Berichten und mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend. Der Aufsichtsrat hat sein Votum zu den mündlichen und schriftlichen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung abgegeben. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat die Ge- schäftsführung des Vorstands sorgfältig überwacht und ist seinen Beratungsaufga- ben umfassend nachgekommen.

In seinen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig ein- gehend mit der aktuellen Geschäftslage des Konzerns und seinen wesentlichen Beteiligungen und prüfte die strategische Ausrichtung des Konzerns.

In seiner Sitzung am 7. März 2017 prüfte und billigte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 einschließlich des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns, prüfte und schloss sich dem Gewinnverwen- dungsbeschluss des Vorstands an, prüfte und billigte den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats und die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesell-

schaft einschließlich der darin enthaltenen Beschlussvorschläge. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat mit einem Personalthema in einer Konzerngesellschaft und der Auswertung der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats.

In der Aufsichtsratssitzung am 28. Juni 2017 legte der Aufsichtsrat seinen Schwerpunkt auf die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und des Konzerns. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat mit einem Personalthema in einer Konzerngesellschaft, dem Erwerb eines Grundstücks, einem IT-Projekt und der Erhöhung des Investitionsbudgets der Gesellschaft und des Konzerns. Überdies stimmte der Aufsichtsrat einer Sponsoring-Richtlinie zu.

In seiner Sitzung am 25. September 2017 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und des Konzerns.

Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23. November 2017 mit dem Budget für das Geschäftsjahr 2018 sowie der Mittelfristplanung der Gesellschaft und des Konzerns für die Geschäftsjahre 2019 bis 2022. Weiter initiierte er eine Effizienzprüfung des Aufsichtsrats und befasste sich mit der Compliance und dem Risikomanagement.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich detailliert mit der Entwicklung der Corporate Governance. Dazu hat der Aufsichtsrat im Oktober 2017 die Ziele für die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat um ein Kompetenzprofil für das Aufsichtsratsgesamtgremium ergänzt. Hinsichtlich des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Männern und Frauen an Führungspositionen hatte der Aufsichtsrat bereits im Jahr 2015 Ziele für die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex aktualisiert und am 10. November 2017 auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Weiter wurde am 19. Januar 2018 zusammen mit dem Vorstand eine unterjährige Änderung der Entsprechenserklärung abgegeben.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und der Lagebericht der Gesellschaft sowie des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 28. Juni 2017 gewählten Abschlussprüfer BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft. Dabei wurden der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG und der Lagebericht nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung den Abschlussprüfer vorschlug, hatte dieser gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die seine Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen oder Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Dabei hat der Abschlussprüfer auch erklärt, in welchem Umfang im vorausgegangenen Geschäftsjahr Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung für das Unternehmen erbracht wurden oder für das folgende Jahr vereinbart



Min Zhang

sind. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Verordnung (EU) Nr.537/2014) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt.

Der Abschlussprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und erklärt, dass seine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat. Die Abschlussunterlagen für die Gesellschaft und den Konzern, der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des im Geschäftsjahr 2017 erzielten Bilanzgewinnes und der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzerns lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers am 19. März 2018 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte umfassen für die Dürkopp Adler AG die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und die Bewertung der Vorräte sowie für den Konzern die Bewertung der Vorräte. Der Abschlussprüfer berichtete keine Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Der Abschlussprüfer berichtete über die Prüfung des Risikoüberwachungssystems gemäß § 91 Absatz 2 AktG der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften, zu dem er feststellte, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und das System geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des im Geschäftsjahr 2017 erzielten Bilanzgewinnes geprüft. Er stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von EUR 55.940.637,11 in voller Höhe zum Vortrag auf neue Rechnung zu verwenden, hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Daneben wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dazu vorgelegt. Dieser hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte geprüft und

schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Der Abschlussprüfer hat an den Diskussionen des Aufsichtsrats teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands bestehen.

Im Vorstand der Gesellschaft haben sich personelle Änderungen ergeben. Das bisherige Mitglied des Vorstands, Frau Ying Zheng, ist mit Wirkung zum Ablauf des 28. Februar 2018 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Haixiang Fang ist mit Wirkung zum 01. März 2018 zum Mitglied des Vorstands bestellt worden. Der Aufsichtsrat dankt der aus dem Vorstand ausgeschiedenen Frau Zheng für Ihre langjährige kompetente, verantwortungsvolle und sehr erfolgreiche Führung der Gesellschaft.

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft haben sich ebenfalls personelle Änderungen ergeben. Herr Haixiang Fang hat aufgrund seines Wechsels in den Vorstand mit Wirkung zum Ablauf des 17. Januar 2018 sein Mandat als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt. Herr Dietrich Eickhoff ist zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt worden. Weiter ist die gerichtliche Bestellung von Frau Yi Chen zum Mitglied des Aufsichtsrats, befristet bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung, durch den Vorstand beantragt worden. Sie soll der nächsten ordentlichen Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden. Der Aufsichtsrat dankt dem aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herrn Fang für seine langjährige hilfreiche und kompetente Begleitung der Gesellschaft und wünscht ihm viel Erfolg in seiner neuen Position.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Unternehmensleitungen, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bielefeld, 19. März 2018

Für den Aufsichtsrat



Min Zhang  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Corporate Governance

## Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289 f, 315 d HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Dürkopp Adler AG. Der Vorstand und der Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß §§ 289 f Abs. 2, 315 d HGB über die Unternehmensführung.

Die Erklärung zur Unternehmensführung beinhaltet die Entsprechenserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

### Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2017 intensiv mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 10. November 2017 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2017 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG unter [www.duerkopp-adler.com](http://www.duerkopp-adler.com) dauerhaft zugänglich gemacht. Weiter haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam am 19. Januar 2018 eine unterjährige Änderung der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Der Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 10. November 2017 und der unterjährigen Änderung der Entsprechenserklärung vom 19. Januar 2018 ist wie folgt:

„Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat  
der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft  
gemäß § 161 AktG  
zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 5. Mai 2015 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung mit den genannten Einschränkungen entsprochen wurde und den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit nachfolgend aufgeführten Einschränkungen entsprochen wird.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Kodex).

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats sieht das Gesetz bewusst keine Pflicht zur Vereinbarung eines Selbstbehaltes vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen ihr Amt gemäß den gesetzlichen Pflichten wahr und fühlen sich den Grundsätzen guter Unternehmensführung verpflichtet. Die Einführung eines Selbstbehalts als Mittel zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins ist nach Ansicht der Gesellschaft daneben nicht erforderlich.

Der Vorstand soll für angemessene, an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtete Maßnahmen (Compliance Management System) sorgen und deren Grundzüge offenlegen. Beschäftigten soll auf geeignete Weise die Möglichkeit eingeräumt werden, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben (Ziffer 4.1.3 Kodex).

Der Vorstand legt im Geschäftsbericht die Grundzüge der an die Risikolage der Gesellschaft ausgerichteten Compliance Maßnahmen offen. Ein Hinweisgebersystem ermöglicht es Beschäftigten der Geschäftsführung anonymisiert Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben.

Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben (Ziffer 4.1.5 Kodex).

Der Vorstand wird auch zukünftig im Unternehmensinteresse die fachliche und persönliche Eignung eines Kandidaten als entscheidendes Kriterium für die Besetzung einer Führungsfunktion heranziehen.

Der Aufsichtsrat soll hinsichtlich der Angemessenheit der Vergütung das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigen, wobei der Aufsichtsrat für den Vergleich festlegt, wie der obere Führungskreis und die relevante Belegschaft abzugrenzen sind (Ziffer 4.2.2. Abs.2 Kodex).

Kriterien für die Angemessenheit der Vorstandsvergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Eine darüberhinausgehende Berücksichtigung des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung durch den Aufsichtsrat erfolgt nur gegebenenfalls.

Mehrjährige, variable Vergütungsbestandteile werden gegebenenfalls im Rahmen neuer Verträge nicht vorzeitig ausbezahlt. Bei Versorgungszusagen soll der Aufsichtsrat das jeweils angestrebte Versorgungsniveau – auch nach der Dauer der Vorstandszugehörigkeit – festlegen und den daraus abgeleiteten jährlichen sowie den langfristigen Aufwand für das Unternehmen berücksichtigen (Ziffer 4.2.3 Abs. 2 und 3 Kodex).

Der Aufsichtsrat trifft Versorgungszusagen unter Berücksichtigung des aus der Versorgungszusage resultierenden Versorgungsniveaus und dem sich aus der Zusage ergebenden jährlichen und langfristigen Aufwand für das Unternehmen.

Bei Abschluss von Vorstandsverträgen wird möglichst darauf geachtet, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten, und es wird darauf geachtet, dass, wenn der Anstellungsvertrag aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird, keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied erfolgen. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird gegebenenfalls auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt. Sofern Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) erteilt werden, werden diese möglichst 150% des Abfindungs-Caps nicht übersteigen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert die Hauptversammlung nicht über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3 Abs. 4, 5 und 6 Kodex).

Die Gesellschaft kommt ihren gesetzlichen vorgegebenen Publizitätspflichten nach. Hierdurch wird eine hinreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit gewährleistet. Eine zusätzliche Information der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung hält die Gesellschaft daneben nicht für erforderlich.

Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds wird nicht, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, unter Namennennung offengelegt. Ebenfalls nicht offengelegt werden Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahrs geändert worden sind. Es erfolgt keine individualisierte Offenlegung im Anhang oder im Lagebericht und auch keine individualisierte Darstellung in einem Vergütungsbericht. Der Vergütungsbericht enthält auch keine individualisierten Angaben zur Art der von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen. Es werden für jedes Vorstandsmitglied nicht die für das Berichtsjahr gewährten Zuwendungen einschließlich der Nebenleistungen, bei variablen Vergütungsteilen ergänzt um die erreichbare Maximal- und Minimalvergütung, der Zufluss für das Berichtsjahr aus Fixvergütung, kurzfristiger variabler Vergütung und langfristiger variabler Vergütung mit Differenzierung nach den jeweiligen Bezugsjahren und bei der Altersversorgung und sonstigen Versorgungsleistungen der Versorgungsaufwand im bzw. für das Berichtsjahr dargestellt, und es werden dazu nicht die als Anlage beigefügten Mustertabellen verwendet (Ziffer 4.2.4 und 4.2.5 Kodex).

Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung und von Zusagen aufgrund der Beendigung der Vorstandstätigkeit oder aufgrund der Änderung während des Geschäftsjahrs gemäß § 285 Satz 1 Nr.9 a Satz 5 bis 8 HGB bzw. § 314 Abs.1 Nr.6 a Satz 5 bis 8 HGB erfolgt aufgrund des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 26. Juni 2015 mit der erforderlichen Mehrheit getroffenen Beschlusses nicht. Nach Auffassung der Gesellschaft gewährleisten die gesetzlichen Pflichtangaben eine ausreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit.



Der Aufsichtsrat legt für den Anteil von Frauen im Vorstand Zielgrößen fest (Ziffer 5.1.2 Satz 3 Kodex).

Der Aufsichtsrat hat im September 2015 für den Anteil von Frauen im Vorstand Zielgrößen festgelegt. Er ist sich allerdings bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung des gesetzten Ziels möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist, so dass vorsorglich bereits jetzt eine Abweichung von Ziffer 5.1.2 des Kodex erklärt wird.

Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet. Ein Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5.3.2 und 5.3.3 Kodex).

Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats der Gesellschaft erscheint weder die Bildung eines Prüfungs- noch eines Nominierungsausschusses als erforderlich. Der Aufsichtsrat befasst sich selbst intensiv mit den sonst durch einen Prüfungsausschuss wahrzunehmenden Aufgaben. Eine Entlastung der Arbeit des Gesamtaufsichtsrats durch die vorbenannten Gremien ist daher nicht notwendig.

Der Aufsichtsrat hat im September 2015 für seine Zusammensetzung konkrete, den Vorgaben der Ziffer 5.4.1 des Kodex entsprechende Ziele verabschiedet, die er im Oktober 2017 um ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erweitert hat. Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sollen diese Ziele berücksichtigen und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben. Dem Kandidatenvorschlag wird ein Lebenslauf beigefügt, der über relevante Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen Auskunft gibt und durch eine Übersicht über die wesentlichen Tätigkeiten neben dem Aufsichtsratsmandat ergänzt wird. Der Lebenslauf wird nicht für alle Aufsichtsratsmitglieder jährlich aktualisiert auf der Webseite des Unternehmens veröffentlicht. Der Aufsichtsrat legt bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär nicht offen (Ziffer 5.4.1 Kodex).

Der Aufsichtsrat strebt die dauerhafte Umsetzung seiner verabschiedeten Ziele zur Zusammensetzung und ihre Berücksichtigung bei Vorschlägen an die Hauptversammlung unter Ausfüllung seines Kompetenzprofils an, wobei sich die Wahlvorschläge immer vorrangig am besten Unternehmensinteresse orientieren. Der Aufsichtsrat ist sich bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung aller Ziele und des Kompetenzprofils aufgrund seiner Größe möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist, so dass vorsorglich bereits jetzt eine Abweichung von Ziffer 5.4.1 des Kodex erklärt wird. Überdies erfolgen Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung unter Beifügung eines aktuellen Lebenslaufs des Kandidaten und unter Wahrung aller gesetzlichen Informationspflichten, so dass eine darüber hinausgehende Veröffentlichung von jährlich aktualisierten Lebensläufen aller Aufsichtsratsmitglieder auf der Webseite des Unternehmens sowie Information über persönliche und geschäftliche Beziehungen eines Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär nicht für erforderlich gehalten wird.

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben (Ziffer 5.4.2. Satz 4 Kodex). Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats trägt der Aktionärsstruktur der Gesellschaft Rechnung.

Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahrnehmen (Ziffer 5.4.5 Kodex).

Da nicht klar zum Ausdruck kommt, welche Mandate in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen im Rahmen dieser Ziffer zu berücksichtigen sind, wird vorsorglich eine Abweichung von Ziffer 5.4.5 des Kodex erklärt.

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder werden der Vorsitz und die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt. Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen jährlichen Vergütung eine an das Überschreiten einer bestimmten Dividendenhöhe geknüpfte variable Vergütung erhalten. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird nicht im Anhang oder im Lagebericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen. Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden nicht individualisiert angegeben (Ziffer 5.4.6 Kodex).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die ihnen zugewiesenen Aufgaben auch ohne Berücksichtigung des Vorsitzes oder der Mitgliedschaft in Ausschüssen oder der Zusage einer variablen Vergütung mit langfristiger Erfolgskomponente in verantwortungsvoller Art und Weise und ausgerichtet auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung wahr. Eine individualisierte Ausweisung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang oder Lagebericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft veröffentlicht die gezahlten Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen der Aufsichtsräte nicht individualisiert.

Im Rahmen der laufenden Öffentlichkeitsarbeit werden keine Termine von Bilanzpresse- und Analystenkonferenzen in einem „Finanzkalender“ mit ausreichendem Zeitvorlauf auf der Internetseite der Gesellschaft publiziert (Ziffer 6.3 Kodex).

Die Gesellschaft führt keine Bilanzpresse- und Analystenkonferenzen durch.

Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, Quartalsmitteilungen zu veröffentlichen. Sie wird die Aktionäre unterjährig ausschließlich im Rahmen ihrer gesetzlichen Pflichten neben dem Halbjahresfinanzbericht in geeigneter Form über die Geschäftsentwicklung, insbesondere über wesentliche Veränderungen der Geschäftsaussichten sowie der Risikosituation informieren (Ziffer 7.1.1 Kodex).

Nach Auffassung der Gesellschaft gewährleisten die gesetzlichen Pflichtangaben eine ausreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit.

Unterjährige Finanzinformationen werden vom Vorstand vor der Veröffentlichung soweit erforderlich mit dem Aufsichtsrat erörtert. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sind nicht unbedingt binnen 90 Tagen nach Jahresende und die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen sind nicht unbedingt binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 Kodex). In Anbetracht der ohnehin stattfindenden engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sieht die Gesellschaft eine durchgängige Erörterung der Halbjahresberichte vor Veröffentlichung als nicht erforderlich an. Die Gesellschaft behält sich vor, ihre Finanzberichte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu veröffentlichen. Vorstand und Aufsichtsrat vertreten die Auffassung, dass hierdurch eine hinreichend zeitnahe Unterrichtung der Öffentlichkeit gewährleistet ist.

Der Corporate Governance Bericht enthält keine Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft (Ziffer 7.1.3 Kodex).

Die Gesellschaft unterhält keine derartigen Systeme.

#### **Unterjährige Änderung der Entsprechendserklärung gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, erklären gemäß § 161 AktG folgende zusätzliche Abweichung zu den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 5. Mai 2015, denen seit Abgabe der Entsprechenserklärung vom 10. November 2016 mit den genannten Einschränkungen entsprochen wurde, und den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017, denen seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung mit den oben genannten Einschränkungen entsprochen wird.

Ein Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds soll bis zur nächsten Hauptversammlung befristet sein (Ziffer 5.4.3). Da nicht klar zum Ausdruck kommt, ob eine gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung befristet sein soll, wird vorsorglich eine Abweichung von Ziffer 5.4.3 des Kodex erklärt.



## Berichterstattung zur Corporate Governance und zur Unternehmensführung

### Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem. Dieses ist durch eine personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes und beschließt die Anstellungsverträge einschließlich der Bedingungen der Vergütung. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Wesentliche Entscheidungen des Vorstandes bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat tritt viermal jährlich zusammen. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind in seiner Geschäftsordnung festgelegt. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der Aufsichtsrat stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG besteht aus sechs Mitgliedern. Er setzt sich gemäß § 9 der Satzung in Verbindung mit §§ 96 ff. AktG in Verbindung mit §§ 1, 4 Drittelbeteiligungsgesetz aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird aus der Mitte des Aufsichtsratsgremiums gewählt. Aktuell ist der Aufsichtsrat mit fünf Mitgliedern besetzt. Mitglieder des Aufsichtsrats sind Herr Min Zhang als Vorsitzender, Herr Haixiang Fang bis zum Ablauf des 17. Januar 2018 als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Herr Dietrich Eickhoff als Mitglied und seit dem 19. Januar 2018 als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Frau Xiaolun Hejjenga, Herr Klaus-Jürgen Stark und Frau Ulrike Prante. Frau Xiaolun Hejjenga nimmt die Funktion als unabhängige Finanzexpertin des Aufsichtsrats wahr. Weitere Angaben sind im Anhang zum Geschäftsbericht enthalten. Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss eingerichtet. Mitglieder des Personalausschusses des Aufsichtsrats sind die Herren Min Zhang als Vorsitzender, Haixiang Fang bis zum Ablauf des 17. Januar 2018 als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender, Dietrich Eickhoff ab dem 19. Januar 2018 als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender sowie Klaus-Jürgen Stark. Der Personalausschuss bereitet die Bestellung von Vorstandsmitgliedern einschließlich der Bedingungen der Anstellungsverträge und der Vergütung vor.

Der Aufsichtsrat hat im September 2015 Ziele für die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat entsprechend den Vorgaben der Ziffern 5.4.1 und 5.1.2 des Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 verabschiedet. Im Oktober 2017 hat der Aufsichtsrat Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Vorstands der Dürkopp Adler AG und eine Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat entsprechend den Vorgaben der Ziffern 5.4.1 des Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 verabschiedet. Danach strebt der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG in Umsetzung von Ziffer 5.4.1 und 5.1.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex und vor dem Hintergrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur folgende Ziele für die Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand an:

#### I. Ziele der Zusammensetzung

(1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander derart ergänzen, dass eine Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft sichergestellt werden kann.

(2) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mehr als ein Mitglied angehören, dass im Hinblick auf die internationale Tätigkeit der Gesellschaft aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit in besonderem Maße qualifiziert ist.

(3) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt.

(4) Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Ein Aufsichtsratsmitglied ist insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen, wenn es in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

(5) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

(6) Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden, es sei denn ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25% der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. In letzterem Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.

(7) Der Aufsichtsrat strebt gemäß Ziffer 5.1.2 Satz 2 DCGK an, dass dem Vorstand ein weibliches Mitglied angehört.

- (8) Die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll 67 Jahre sein.
- (9) Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen und der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.
- (10) Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht.
- (11) Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Dabei werden sie von der Gesellschaft angemessen unterstützt.
- (12) Der Aufsichtsrat hat sich eine Altersgrenze von 70 Jahren gegeben.
- (13) Der Aufsichtsrat gibt sich eine Regelgrenze von fünf Amtszeiten für seine Zugehörigkeitsdauer. Die Regelgrenze kann aufgrund der spezifischen Situation der Dürkopp Adler AG mit einem Mehrheitsaktionär überschritten werden.
- (14) Der Aufsichtsrat strebt an, dass ihm möglichst 30% weibliche Mitglieder angehören.
- (15) Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sollen die Ziele der Zusammensetzung berücksichtigen und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben. Die Wahlvorschläge werden sich immer vorrangig am besten Unternehmensinteresse orientieren.
- (16) Der Aufsichtsrat wird sich für seine Vorschläge zur Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder an die Hauptversammlung bei den jeweiligen Kandidaten vergewissern, dass sie den zu erwartenden Zeitaufwand aufbringen können.
- (17) Der Aufsichtsrat wird seine Zielsetzung regelmäßig überprüfen und den Stand der Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht veröffentlichen.

## II. Kompetenzprofil

Das Gesamtgremium soll insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufsichtsratsstätigkeit in der Dürkopp Adler AG erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der Mitglieder untereinander sollen sich derart ergänzen, dass eine Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft sichergestellt werden kann.

Dazu soll das Gesamtgremium folgende Kompetenzen haben:

1. Branchen- und Marktkenntnis
2. Expertise in Technik und Forschung und Entwicklung
3. Finanz- und Steuerexpertise
4. Personalexpertise
5. Führungserfahrung in börsennotierten Unternehmen
6. Internationale Unternehmenserfahrung
7. Erfahrung in Gremien-/Aufsichtsratsarbeit

Die aktuelle Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat entspricht den Zielen und dem Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat. Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats sieht dieser es nach seiner Einschätzung als angemessen an, ein unabhängiges Mitglied der Anteilseigner, nämlich Frau Xiaolun Heijenga, zu haben. Nichtsdestotrotz haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft in der Erklärung zum Corporate Governance Kodex vom 10. November 2017 vorsorglich eine Abweichung von den Zielen der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat und des Kompetenzprofils für den Aufsichtsrat und damit eine Abweichung von Ziffer 5.4.1 und 5.1.2 des Kodex erklärt. Der Aufsichtsrat strebt zwar die dauerhafte Umsetzung seiner verabschiedeten Ziele zur Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat und des Kompetenzprofils für den Aufsichtsrat an, ist sich allerdings bewusst, dass eine unter Umständen vollumfängliche Erfüllung aller Ziele und des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats aufgrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Organe zukünftig nicht mehr möglich ist.

Weitere Einzelheiten zur Arbeit des Aufsichtsrats können dem Bericht des Aufsichtsrats entnommen werden.

#### **Vorstand**

Der Vorstand leitet die Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Der Vorstand hat die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung zu führen. Sein Handeln und seine Entscheidungen richtet er dabei am besten Unternehmensinteresse aus. Der Vorstand der Dürkopp Adler AG besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Mitglied des Vorstands und dessen Sprecher ist Herr Michael Kilian. Weiteres Mitglied des Vorstands ist bis zum 28. Februar 2018 Frau Ying Zheng und ab dem 1. März 2018 Herr Haixiang Fang. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Dabei führt jedes Vorstandsmitglied die ihm zugewiesenen Geschäftsbereiche nach Maßgabe der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung. Der gesamte Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, in denen nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Beschlussfassung des gesamten Vorstands vorgesehen ist.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Planung, der Finanzierung und der Geschäftslage einschließlich des Risikomanagements sowie über die Compliance. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.



Eine D&O-Versicherung mit gesetzlich vorgesehenem Selbstbehalt ist für den Vorstand abgeschlossen worden.

#### Angaben nach §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG

In den Kontroll- und Leitungsgremien der Obergesellschaft sind die Vorgaben für das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ bereits erfüllt. Der sechs Mitglieder umfassende Aufsichtsrat besteht zu einem Drittel aus Frauen. Im zwei Personen umfassenden Vorstand ist bereits eine Quote von 50% erreicht. Die erste Leitungsebene unterhalb des Vorstands wird durch fünf männliche Mitarbeiter besetzt. Bis zum 30.06.2017 hat sich die Dürkopp Adler AG das Ziel gesetzt, in dieser Ebene eine Frauenquote von 20% zu erreichen. Dies ist leider nicht gelungen, da die einzige Neubesetzung mit maschinenbautechnischem Hintergrund in diesem Jahr ein männlicher Neuzugang war. In der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands sind von 29 Positionen (Vorjahr: 26) vier (Vorjahr: vier) durch Mitarbeiterinnen besetzt. Damit hat die Dürkopp Adler AG in dieser Führungsebene die selbstgesteckten Ziele (15%) hinsichtlich der Frauenquote bis zum 30.06.2017 mit 13,8% leicht verfehlt (Vorjahr: 15,4%). Drei neu geschaffene Abteilungen wurden im abgelaufenen Jahr mit männlichen Stelleninhabern besetzt, was die Quote verschlechterte. Die zum 30.06.2017 gefassten Ziele für die Quoten jeder Ebene bestehen unverändert mit Fristsetzung bis zum 30.06.2020 fort.

#### Angaben zum Diversitätskonzept

Wir verweisen bezüglich der Beschreibung und Ziele unseres Diversitätskonzeptes auf unsere Ausführungen als Bestandteil dieser Erklärung. Dort sind diese Angaben in Abschnitt 1 Ziele der Zusammensetzung und Abschnitt 2 Kompetenzprofil enthalten. Zur Art und Weise der Umsetzung verweisen wir ebenfalls auf die Ausführung dieser Erklärung.

#### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Dürkopp Adler AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben.

Die Dürkopp Adler AG hat das Ziel, ihren Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden zur Teilnahme notwendige Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG zur Verfügung gestellt.

### Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der Dürkopp Adler AG einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der Dürkopp Adler AG erfolgt im Geschäftsbericht und im Halbjahresfinanzbericht.

Über aktuelle Ereignisse und neue Entwicklungen informieren Pressemeldungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist.

Die Internetseite [www.duerkopp-adler.com](http://www.duerkopp-adler.com) bietet umfangreiche Informationen zum Dürkopp Adler-Konzern und zur Dürkopp Adler Aktie.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf veröffentlicht und ist auf der Internetseite [www.duerkopp-adler.com](http://www.duerkopp-adler.com) dauerhaft zugänglich.

### Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der Dürkopp Adler AG und dem Management im Dürkopp Adler Konzern stehen umfassende konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement im Dürkopp Adler Konzern sind im Risikobericht als Teil des Lageberichts der Dürkopp Adler AG und des Geschäftsberichts des Dürkopp Adler Konzerns dargestellt. Hierin ist der Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

### Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wird seit dem Geschäftsjahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG wird gemäß deutschem Handelsrecht (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG werden vom Vorstand aufgestellt, vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Konzernabschluss wird innerhalb der ersten vier Monate öffentlich zugänglich gemacht.

Mit dem Abschlussprüfer, der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates über mögliche Ausschluss- bzw. Befreiungsgründe bzw. über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird. Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrates wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsrat. Hierzu gab es im Rahmen der Prüfungen für das Geschäftsjahr 2017 keinen Anlass.

#### Aktiengeschäfte

Personen, die bei Dürkopp Adler Führungsaufgaben wahrnehmen, haben eigene Geschäfte mit Aktien von Dürkopp Adler oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, nach § 19 MAR mitzuteilen. Die Pflicht obliegt auch Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Beziehung stehen, zum Beispiel deren Ehepartnern. Die Pflicht besteht nicht, solange die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von 5.000 EUR bis zum Ende des Kalenderjahres nicht erreicht.

Der Dürkopp Adler AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine berichtspflichtigen Geschäfte gemeldet.

#### Unternehmensführungspraktiken und Compliance

Die Dürkopp Adler AG versteht unter Compliance die Einhaltung von Recht, Gesetz und Satzung, die Einhaltung der internen Regelwerke sowie der freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen.

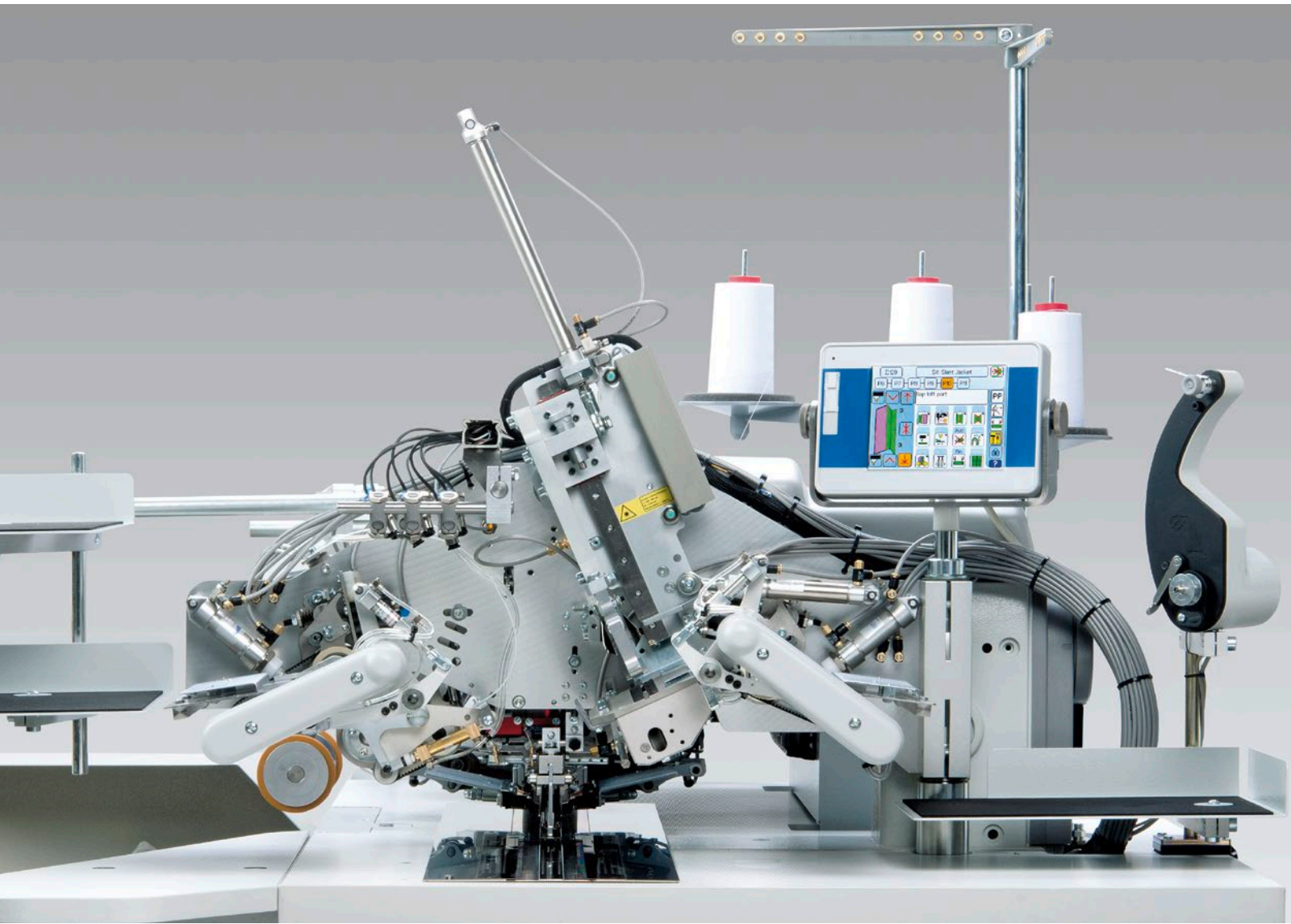
Um den langfristigen Unternehmensinteressen bestmöglich zu dienen, wurde für die Dürkopp Adler AG mit der Richtlinie Unternehmenshandeln ein Verhaltenskodex entwickelt, der für alle, das heißt für den Aufsichtsrat und Vorstand, Führungskräfte und für alle Mitarbeiter gleichermaßen als Leitbild gelten soll. Der Verhaltenskodex ist auf die Tochtergesellschaften, an denen die Dürkopp Adler AG dauerhaft eine Mehrheitsbeteiligung hält, erstreckt. Der Verhaltenskodex setzt Verhaltensstandards und gibt Hinweise, wie ethische und rechtliche Herausforderungen bewältigt werden sollen. Verstöße führen im Interesse des Unternehmens und aller Mitarbeiter zu Konsequenzen.

Bielefeld, im Februar 2018

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Der Vorstand

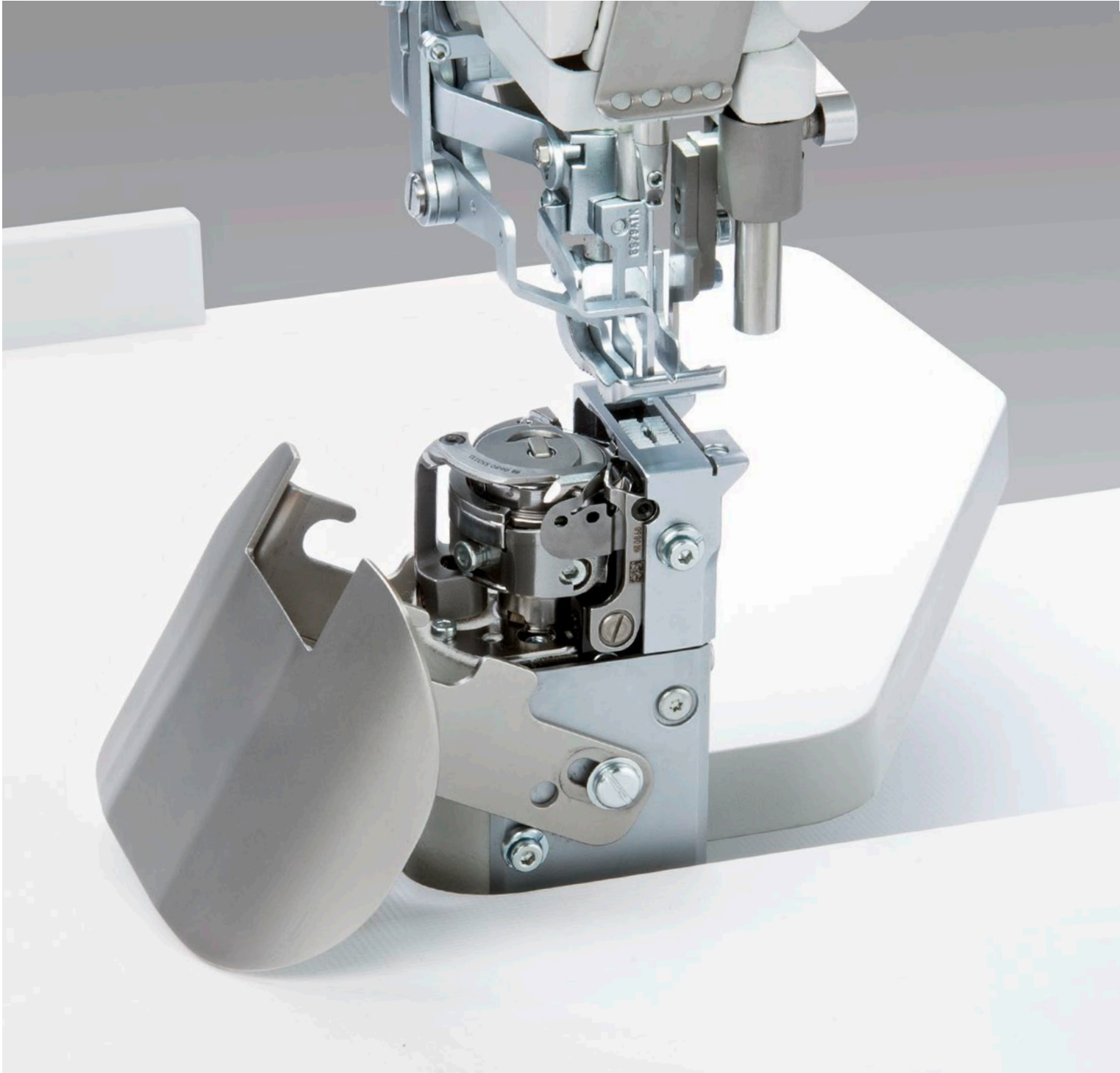
Der Aufsichtsrat



# Konzernlagebericht und Konzernabschluss

## Inhalt

<b>Konzernlagebericht</b>	<b>29</b>
<hr/>	
<b>Konzernabschluss</b>	
Konzerngesamtergebnisrechnung – Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	50
Konzerngesamtergebnisrechnung – Sonstiges Ergebnis	51
Konzernbilanz	52
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	53
Konzernkapitalflussrechnung	54
<hr/>	
<b>Anhang</b>	<b>55</b>
Grundlagen und Methoden der Konzernrechnungslegung	56
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	73
Erläuterungen zur Konzernbilanz	77
Segmentberichterstattung	94
<hr/>	
<b>Anlagen zum Anhang</b>	
Entwicklung des Anlagevermögens	106
Aufstellung des Anteilsbesitzes	110
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	111
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	118
Dürkopp Adler in Zahlen	119



# Konzernlagebericht

## der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2017

### 1. Grundlagen des Dürkopp Adler-Konzerns

#### 1.1 Geschäftsmodell

Die Dürkopp Adler-Gruppe bietet Maschinen, Beratungs- und Serviceleistungen sowie individuelle Lösungen von Kundenanforderungen im Bereich der industriellen Nähtechnik an. Die Zielgruppen ihrer Technologie finden sich in der Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer-, Polsterwaren-, Heimtextilien- und Filtrationsindustrie sowie der technische Textilien verarbeitenden Industrie. Ziel des Unternehmens ist es, die Automatisierung von Fertigungsabläufen seiner Kunden zu perfektionieren und ihnen gleichzeitig ein Höchstmaß an flexiblen Anwendungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

Der Konzern operiert mit einer weltweiten Produktions-, Service- und Vertriebsorganisation von sieben Tochtergesellschaften, zwei Minderheitsbeteiligungen und über 80 Vertragshändlern. Die interne Steuerung und Berichterstattung erfolgt nach juristischen Einheiten. Entsprechend bildet die Segmentberichterstattung als berichtspflichtige Segmente neben der Dürkopp Adler AG und ihrer inländischen Beteiligung, die produzierenden Gesellschaften Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, und Minerva Boskovic, a.s., Tschechische Republik, sowie die DAP America Inc., USA, und zusammengefasst die verbleibenden Vertriebsgesellschaften ab.

Umfassende Beratung und zuverlässiger Service komplettieren ein Angebot, das in wichtigen Segmenten des Weltmarktes eine Spitzenposition einnimmt. Der Pioniergeist und der Schaffensdrang der Gründungsväter ist Bestandteil einer Unternehmensphilosophie, die auf das kreative Potenzial der Mitarbeiter setzt.

#### 1.2 Steuerungssysteme (Angaben nach § 15 Abs. 4 HGB)

Es gibt im Dürkopp Adler-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert, wobei gleichzeitig die einzelnen Tochtergesellschaften über ein hohes Maß an unternehmerischer Selbstständigkeit verfügen.

Die Pflege und beständige Fortentwicklung des Reportingsystems sowie die laufende Kontaktpflege zu den Tochtergesellschaften der Gruppe erfolgen zentral.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler AG bereitet den Abschluss nach IFRS vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden. Gleichzeitig werden im Rahmen der Abschlüsse auch qualitative und quantitative statistische Informationen erfragt, die zur Erstellung des Anhangs und des Lageberichts dienen.

Das unterjährige Reporting nach IFRS wird monatlich aufbereitet, hinterfragt und auf Plausibilität geprüft. Der gruppeninterne Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt.

Alle wesentlichen Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften inklusive deren statistischen Informationen, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen grundsätzlich mindestens einmal jährlich der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Es ist konzernweit ein adäquates Richtlinienwesen (z.B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet, das laufend aktualisiert und u. a. durch Revisionen im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Das eingesetzte ERP-System ist durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Zur Steuerung des Unternehmens setzt die Dürkopp Adler AG ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern), EBT (Vorsteuerergebnis) und Nettofinanzsaldo eingesetzt. Die letztgenannte Kennzahl wird in die Zielvereinbarung mit dem Management aufgenommen. Durch moderne ERP-Systeme und Controlling-Instrumente wird die Margensituation nach Ländern und Produkten transparent dargestellt. Daraus lassen sich wichtige Rückschlüsse für die Optimierung des Produktportfolios ableiten.

### 1.3 Entwicklung und Innovation

Entwicklung und Innovation haben für die Dürkopp Adler-Gruppe einen zentralen Stellenwert. Unser Ziel ist es, unseren Kunden technologisch führende Produkte und maßgeschneiderte Prozesslösungen für ihre Nähte anzubieten. Auf diese Kundenbedürfnisse richten wir unser Technologieportfolio und unsere Kernkompetenzen aus.

Im Bereich Garment (Bekleidung) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb der Klasse 755, dem Paspeltaschenautomaten, eine Version mit gesteigerter Produktivität für den Verkauf freigegeben. Weitere Varianten dieser Produktfamilie werden bis Mitte des Jahres 2018 auf den Markt kommen.

Für die Anwendung Schulterpolster & Ärmelfutter ersetzen die Klassen 670 bzw. 680 das 40 Jahre alte Vorgängermodell. Auch in dieser Nische steht unseren Kunden damit modernste Steuerungstechnik zu Verfügung.

Für das mittelschwere Nähen wurde die Klasse 1767 vorgestellt. Die kostenoptimierte und funktional abgespeckte Maschine soll preissensitiven Kunden eine Einstiegsmöglichkeit in die M-Type Produktpalette bieten.

Auf den beiden größten Messen des Jahres, der Texprocess in Frankfurt und der CIS-MA in Shanghai, wurde eine Roboterstudie vorgestellt, die den automatisierten Nähguttertransport zwischen drei nähtechnischen Verarbeitungsschritten veranschaulichte.



Im Bereich Entwicklung waren zum Geschäftsjahresende 74 Mitarbeiter beschäftigt, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr (69) eine Steigerung von 7,2%. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 9,1 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €). Dies entspricht 5,7% des Umsatzes (Vorjahr: 5,1%) und liegt damit über dem vom VDMA ermittelten Durchschnittswert der Maschinenbau-Branche.<sup>1</sup>

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

„Maschinen und Anlagen aus Deutschland werden weltweit für die Modernisierung und Digitalisierung der Produktion benötigt. Das zeigt sich auch in der guten Exportbilanz des laufenden Jahres: In den ersten neun Monaten konnten die Maschinenbauer ihre Ausfuhren im Vergleich zum Vorjahr um nominal 7,4 Prozent [...] steigern“, lässt der VDMA verlauten.<sup>2</sup> Diese Branchenentwicklung konnte die Dürkopp Adler-Gruppe mit einem Umsatzwachstum von 7,5% für das Gesamtjahr jedoch übertreffen.

Hinsichtlich Umsatz und Auftragseingang konnte der Dürkopp Adler-Konzern das bisher erfolgreichste Jahr seiner jüngeren Firmengeschichte – 2016 – erneut übertreffen.

Gute Geschäfte wurden insbesondere im Industrial-Sektor getätigt. Der Umsatz dieser Produktlinie stieg im Vergleich zum Vorjahr um über 11,8%; das Service- und Ersatzteilgeschäft wuchs um 3,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die vertrieblichen Synergieeffekte aus der DAP Industrial-Gruppe schlagen sich in Umsätzen mit Produkten der Schwestergesellschaft in Höhe von 16,6 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) im Geschäftsjahr nieder.

Die Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns steht zum Ende des Geschäftsjahres auf sehr soliden Beinen. Der positive Nettofinanzsaldo konnte im Jahresverlauf weiter gesteigert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Bankdarlehen auf 1,3 Mio. € zurückgeführt. Am Jahresende wies die Dürkopp Adler-Gruppe 39,4 Mio. € liquide Mittel aus. Die Eigenkapitalquote liegt mit 65,1% über dem in der Maschinenbau-Branche üblichen Niveau.<sup>3</sup>

### 2.2 Geschäftsverlauf

#### 2.2.1 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2017 um 7,5% auf 160,1 Mio. € (Vorjahr: 148,8 Mio. €). Im Einzelnen resultierte der Anstieg gegenüber dem Vorjahr insbesondere aus gestiegenen Absätzen im Industrial-Sektor (+11,8%), aus erhöhtem Umsatz mit Ersatzteilen (+3,8%) und dem Anstieg von Umsätzen mit Konzernhandelsware der Schwestergesellschaft (+44,6%). Regional wurde das Umsatzwachstum insbesondere auf dem amerikanischen Kontinent generiert, aber auch in Europa und Deutschland konnten Zuwächse verzeichnet werden.

<sup>1</sup> VDMA Kennzahlenkompass 2017 S. 175 (3,6% in 2015)

<sup>2</sup> VDMA Pressemitteilung vom 23.11.2017: Maschinenbauexporte ziehen weltweit kräftig an

<sup>3</sup> VDMA Kennzahlenkompass 2017, S. 17, (40,9% in 2015)

Die Entwicklung des Auftragseingangs unterstreicht den erfolgreichen Geschäftsverlauf. Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 15,0% auf 171,2 Mio. € (Vorjahr: 148,9 Mio. €). Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2017 bei 37,4 Mio. € (Vorjahr: 26,6 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund drei Monaten entspricht.

#### Segmentanalyse der Auftragslage (konsolidiert)

(in Mio. €)	Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaft	Produktionsgesellschaften		Vertriebsgesellschaften	
		Minerva, Boskovice	DA Rumänien	DAP America	Weitere Vertriebs- gesellschaften
Auftragseingang	88,2	8,9	5,0	32,9	36,2
Auftragsbestand	24,4	2,8	1,3	2,7	6,2

#### Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatz	102,6	118,9	143,5	148,8	160,1

#### Umsätze in den Regionen

(in Mio. €)	2017	%	2016	%
Deutschland	16,5	10,3	14,6	9,8
Europa (ohne Deutschland)	73,1	45,7	70,0	47,0
Amerika	34,0	21,2	27,8	18,7
Afrika	5,8	3,6	5,0	3,4
Asien	30,2	18,9	30,8	20,7
– davon China	19,2	12,0	17,3	11,6
Australien	0,5	0,3	0,6	0,4
<b>Insgesamt</b>	<b>160,1</b>	<b>100,0</b>	<b>148,8</b>	<b>100,0</b>

#### 2.2.2 Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr brachte die Dürkopp Adler AG ihren 25%igen Anteil an der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. in die Pfaff Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang City, China ein. Der Anteil der Dürkopp Adler AG an der neuen Gesellschaft beträgt rd. 14,8%. Weitere Gesellschafter sind die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, mit 40,7% sowie die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, mit 44,5% Anteilsbesitz.

Die Rechtsform der Mehrheitsaktionärin der Dürkopp Adler AG änderte sich mit der Eintragung vom 14. November 2017 von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu einer Aktiengesellschaft. Im weiteren Jahresverlauf wurde mit Eintragung vom 20. Dezember 2017 die Firma auf „DAP Industrial AG“ geändert. Mit diesen Schritten legt die Mehrheitsaktionärin ihrerseits die formalen Grundlagen, um den umwandlungsrechtlichen Squeeze out durchführen zu können. Die Geschäftsführung der Mehrheitsaktionärin hatte den Vorstand der Dürkopp Adler AG am 22. September 2017 informiert, die Dürkopp Adler AG auf die heutige DAP Industrial AG verschmelzen zu wollen.

## 2.3. Lage

### 2.3.1 Ertragslage

Trotz des gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Umsatzvolumens (+11,3 Mio. €) hat sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 31,8 Mio. € in 2016 auf 31,5 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr geringfügig vermindert. Bei einem Zinsergebnis von -0,2 Mio. € ergab sich ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 31,3 Mio. € (Vorjahr: 31,4 Mio. €). Das Ergebnis pro Aktie sank geringfügig von 2,61 € auf 2,58 €. Mit einer guten Umsatzrendite vor Ertragsteuern von 19,6% (Vorjahr: 21,1%) liegt die Dürrkopp Adler-Gruppe deutlich über dem Durchschnitt im deutschen Maschinenbau.<sup>4</sup>

### Ergebnisentwicklung

(in Mio. €)	2017	%	2016	%
Umsatzerlöse	160,1	100,0	148,8	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-91,2	-57,0	-82,1	-55,2
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>68,9</b>	<b>43,0</b>	<b>66,7</b>	<b>44,8</b>
Vertriebskosten	-23,0	-14,4	-21,7	-14,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9,1	-5,7	-7,6	-5,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-5,5	-3,5	-5,0	-3,4
Sonstige betriebliche Erträge	6,5	4,1	6,3	4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,1	-3,8	-6,1	-4,1
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>31,6</b>	<b>19,7</b>	<b>32,6</b>	<b>21,8</b>
Finanzergebnis	-0,3	-0,1	-1,2	-0,8
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>31,3</b>	<b>19,6</b>	<b>31,4</b>	<b>21,1</b>
Ertragsteuern	-9,9	-6,2	-9,7	-6,5
<b>Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter</b>	<b>21,4</b>	<b>13,4</b>	<b>21,7</b>	<b>14,6</b>

### Ertragslage pro Segment (unkonsolidiert)

2017 (in Mio. €)	Dürrkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaft	Produktionsgesellschaften		Vertriebsgesellschaften	
		Minerva, Boskovice	DA Rumänien	DAP America	Weitere Vertriebs- gesellschaften
Umsatzerlöse	123,8	51,4	11,9	33,7	33,9
EBIT	24,0	3,6	0,5	1,7	1,8
EBT	23,9	3,5	0,4	1,9	1,8
2016 (in Mio. €)					
Umsatzerlöse	119,5	46,8	12,0	27,5	31,5
EBIT	26,7	3,8	0,5	1,3	1,7
EBT	26,3	3,7	0,5	1,4	1,6

<sup>4</sup>VDMA Kennzahlenkompass 2017, S. 91, (2015: 6,3%)

### 2.3.1.1 Lage des Segments Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaft

Die positive Entwicklung im Dürkopp Adler-Konzern spiegelt sich im Geschäftsverlauf der Dürkopp Adler AG und ihrer inländischen Tochtergesellschaft wider. Der Umsatz der Dürkopp Adler AG stieg im Geschäftsjahr 2017 um 3,7% auf 122,0 Mio. € (Vorjahr: 117,7 Mio. €). Der unkonsolidierte Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 16,1% auf 136,0 Mio. € (Vorjahr: 117,1 Mio. €). Der unkonsolidierte Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2017 bei 36,8 Mio. € (Vorjahr: 22,9 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund drei Monaten entspricht.

Die Ertragslage litt unter erhöhten Personalkosten und einem Margenverfall durch den erhöhten Umsatzanteil von Konzernhandelswaren der Schwestergesellschaft. Folglich verschlechterte sich das EBIT im Segment mit 24,0 Mio. € um 2,7 Mio. € (Vorjahr: 26,7 Mio. €); das EBT fiel von 26,3 Mio. € im Vorjahr auf 23,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2017.

### 2.3.1.2 Lage der Produktionsgesellschaften

Die Minerva Boskovice, a.s. in der Tschechischen Republik generierte im Berichtsjahr 4,6 Mio. € mehr Umsatz im Vergleich zum Vorjahr (+9,8%). Das Ergebnis der Gesellschaft vor Steuern (EBT) betrug im Geschäftsjahr 2017 3,5 Mio. € gegenüber 3,7 Mio. € im Vorjahr.

Die Dürkopp Adler S.R.L. in Rumänien hielt den Umsatz mit 11,9 Mio. € nahezu auf Vorjahrsniveau (Vorjahr: 12,0 Mio. €). Der Vorsteuergewinn (EBT) fiel auf 446 T€ (Vorjahr: 485 T€).

### 2.3.1.3 Lage der Vertriebsgesellschaften

Die Vertriebstochtergesellschaften in Amerika, Italien, Frankreich und Polen generierten in der Summe ein Umsatzplus von 14,4% auf insgesamt 67,6 Mio. € (Vorjahr: 59,1 Mio. €).

Der Umsatz der DAP America, Inc. stieg auf 33,7 Mio. € (Vorjahr: 27,5 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern stieg entsprechend auf 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €).

Die DAP Italia S.r.l. und die DAP France S.A.S. steigerten ihre Umsätze um 8,9% bzw. 19,3% auf 17,8 Mio. € bzw. 8,4 Mio. €. Für die DAP Italia S.r.l. resultierte daraus ein EBT von 730 T€ (Vorjahr: 657 T€), während die DAP France S.A.S. auf ein EBT von 428 T€ (Vorjahr: 334 T€) kam. Die DAP Polska Sp. z. o. o. verlor gegenüber Vorjahr 0,5 Mio. € Umsatz auf 7,7 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €). Beim EBT erreichte die polnische Tochtergesellschaft 599 T€ (Vorjahr: 685 T€).

Die Vorsteuergewinne (EBT) aller Vertriebsgesellschaften sind durch die dem arm's-length Prinzip entsprechende Transferpreisanpassungen nach OECD Richtlinien beeinflusst.

## 2.3.2 Finanz- und Vermögenslage

### 2.3.2.1 Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2016	Veränderung zwischen den Geschäftsjahren Mio. €
	Mio. €	Anteil an Bilanzsumme %	Mio. €	Anteil an Bilanzsumme %	
Anlagevermögen	54,5	31,7	48,5	29,5	6,0
Latente Steueransprüche	5,3	3,1	5,9	3,6	-0,6
Vorräte	36,5	21,2	34,4	20,9	2,1
Ertragsteueransprüche	1,2	0,7	0,3	0,2	0,9
Übrige Forderungen	35,2	20,4	27,2	16,6	8,0
Zahlungsmittel	39,4	22,9	48,1	29,2	-8,7
	<b>172,1</b>	<b>100,0</b>	<b>164,4</b>	<b>100,0</b>	<b>7,7</b>
PASSIVA					
Eigenkapital	112,0	65,1	94,4	57,4	17,6
Pensionsrückstellungen	32,7	19,0	36,1	22,0	-3,4
Übrige Rückstellungen	9,1	5,3	10,1	6,1	-1,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	4,1	2,4	3,3	2,0	0,8
Finanzschulden	2,5	1,4	5,5	3,4	-3,0
Ertragsteuerschulden	1,6	0,9	6,4	3,9	-4,8
Übrige Verbindlichkeiten	10,1	5,9	8,6	5,2	1,5
	<b>172,1</b>	<b>100,0</b>	<b>164,4</b>	<b>100,0</b>	<b>7,7</b>

Das Anlagevermögen betrug 54,5 Mio. € (Vorjahr: 48,5 Mio. €). Dies entspricht 31,8% der Bilanzsumme (Vorjahr: 29,5%).

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen von 12,5 Mio. € stehen im Geschäftsjahr 2017 Abschreibungen von 5,0 Mio. € gegenüber. Als größtes Investitionsprojekt ist der Neubau einer Montage- und Logistikhalle auf dem Reservegrundstück der Dürkopp Adler AG mit einem Investitionsvolumen von 4,1 Mio. € zu nennen. Die Halle wird nach Fertigstellung langfristig an die Dürkopp Fördertechnik GmbH vermietet.

### Investitionen und Abschreibungen über die letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2013	2014	2015	2016	2017
Investitionen	6,7	6,5	7,4	19,2	12,5
Abschreibungen	5,5	4,1	6,7	5,9	5,0

### Investitionen auf Segmentebene

2017 (in Mio. €)	Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaft	Produktionsgesellschaften Minerva, Boskovice	DA Rumänien	Vertriebsgesellschaften DAP America	Weitere Vertriebs- gesellschaften
	Investitionen	7,7	2,7	2,1	0,0
Abschreibungen	2,8	1,7	0,6	0,0	0,0
2016 (in Mio. €)					
Investitionen	15,0	2,3	1,2	0,0	0,0
Abschreibungen	4,0	1,5	0,5	0,0	0,0

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Mio. € auf 36,5 Mio. € gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 25,4 Mio. € im Vorjahr auf 32,5 Mio. €.

Das Eigenkapital des Dürkopp Adler-Konzerns erhöhte sich trotz einer Ausschüttung an die Aktionäre (4,1 Mio. €) von 94,4 Mio. € im Vorjahr auf 112,0 Mio. € im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 57,4% auf 65,1%. Mit 32,7 Mio. € (Vorjahr: 36,1 Mio. €) stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Passivseite der Bilanz der Dürkopp Adler-Gruppe dar (19,0% gegenüber 22,0% im Vorjahr). Damit wird die Refinanzierungsstrategie, die rückläufigen Pensionsrückstellungen sowie die Bankdarlehen sukzessive durch thesaurierte Gewinne zu ersetzen, erfolgreich fortgeführt.

#### 2.3.2.2 Nettofinanzsaldo und Finanzierung

Zur Finanzierung der Dürkopp Adler-Gruppe stehen liquide Mittel in Höhe von 39,4 Mio. € zur Verfügung. Ein mittelfristiges Bankdarlehen betrug zum Jahresende 1,3 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €). Die letzte Tilgungsrate ist im März 2018 vorgesehen. Für das variabel verzinsliche Darlehen betrug der durchschnittliche Zinssatz im Geschäftsjahr 0,674%. Zusätzlich sind den Konzerngesellschaften Kontokorrent-Kreditlinien in Höhe von 1,6 Mio. € bereitgestellt worden, die nicht in Anspruch genommen wurden. Zur Besicherung von Kontokorrentlinien, Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sind Grundpfandrechte und andere Pfandrechte in Höhe von 12,9 Mio. € eingetragen. Davon stellen die Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio. € den überwiegenden Teil dar.

Unter diesen Voraussetzungen sieht sich der Dürkopp Adler-Konzern gut gerüstet, stets seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Daher beurteilen wir die sich kontinuierlich verbessernde Finanz- und Vermögenslage der Dürkopp Adler-Gruppe positiv.

Sonstige Bankverbindlichkeiten lagen zum 31. Dezember 2017 wie im Vorjahr nicht vor, so dass sich der Nettofinanzsaldo des Dürkopp Adler-Konzerns zum Stichtag auf 44,1 Mio. € belief (Vorjahr: 52,6 Mio. €).

#### 2.3.2.3 Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 8,3 Mio. € (Vorjahr: 24,4 Mio. €). Die ausführliche Kapitalflussrechnung ist im Konzernabschluss enthalten.

#### 2.3.2.4 Aktienkurs

Der Kurs der Aktie schwankte in Frankfurt zwischen dem Tiefstkurs von 30,61 € im Januar und dem Höchstkurs von 46,50 € im September. Zum Jahresende schloss die Aktie mit einem Kurs von 43,53 €.

### 2.4 Nichtfinanzielle Konzernklärung/Corporate Social Responsibility Bericht

Ausführungen zum Geschäftsmodell der Dürkopp Adler-Gruppe sind oben unter Gliederungspunkt 1.1. dieses Berichts zu finden.

#### 2.4.1 Energie und Umwelt

##### 2.4.1.1 Produktion

Am Standort Bielefeld werden komplexe Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken „Dürkopp Adler“ und „Beisler“ gefertigt. Daneben werden auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen Schlüsselteile und -komponenten für diese Anlagen und Automaten sowie für die weltweite Ersatzteilversorgung flexibel hergestellt.

Das größte Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovic, a.s., Tschechische Republik. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Das Werk in der Tschechischen Republik ist zudem auch ein wichtiger Komponentenlieferant für das Werk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile und Komponenten sowohl für die Dürkopp Adler AG in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovic, a.s., in der Tschechischen Republik. Die klar zugeordneten Kernkompetenzen der einzelnen Standorte und die gute logistische Vernetzung dieser Werke bilden eine solide Basis für wettbewerbsfähige Produktionskosten.

Die Dürkopp Adler-Gruppe setzt sich im Rahmen ihrer Leistungserstellung Nachhaltigkeitsziele, die den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Energie beinhalten. Dokumentiert werden diese Bemühungen in der Energiemanagementnorm DIN EN ISO 50001, nach der die Dürkopp Adler AG erfolgreich zertifiziert wurde. Der Energiemanagementbeauftragte steuert dabei die systematische Erfassung aller Energieverbräuche, setzt Reduktionsziele und hinterlegt diese mit Maßnahmen, die wiederum durch Energieaudits auf ihre Wirksamkeit überprüft werden. Bereits in den Jahren 2012 und 2013 wurde je ein Blockheizkraftwerk angeschafft, um eine effizientere energetische Nutzung des Erdgases zu realisieren. In der tschechischen Produktions-Tochtergesellschaft ist das komplette Heizungssystem neu installiert worden, um den Energieverbrauch zu senken. Neben der nachhaltigen Nutzung von fossilen Brennstoffen wurde 2017 auch der Stromverbrauch pro Anwesenheitsstunde auf 4,18 kWh/h (Vorjahr: 4,48 kWh/h) reduziert.

#### **2.4.1.2. Produkte und administrative Prozesse**

Das Produktdesign trägt in zweifacher Hinsicht zum reduzierten Ressourcenverbrauch bei. Zum einen werden die Gusskörper der Nähmaschinen leichter, da zunehmend Kunststoffteile verwendet werden können; zum anderen werden mechanische Komponenten im Inneren der Maschine durch elektronische Lösungen ersetzt. Dies macht sich positiv beim Bauraum und Gewicht bemerkbar.

Umweltgerechtes und wettbewerbsfähiges Wirtschaften erfordert betriebliche und kaufmännische Anstrengungen zur Effizienzsteigerung. Dürkopp Adler verfolgt diese Ziele mit Digitalisierungsprojekten (z.B. workflowbasierten und papierlosen Prozessen), die auf eine langfristige Optimierung der Prozesse und einen verringerten Ressourcenverbrauch ausgerichtet sind.

#### **2.4.2 Arbeitnehmer**

Am 31. Dezember 2017 waren in der Dürkopp Adler-Gruppe 1.442 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.412 Mitarbeiter). Der Personalaufwand betrug 44,4 Mio. € (Vorjahr: 41,5 Mio. €). An 1.514 (Vorjahr: 1.575) ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2017 Pensionen in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) gezahlt.

In den Kontroll- und Leitungsgremien der Obergesellschaft sind die Vorgaben für das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ bereits erfüllt. Der sechs Mitglieder umfassende Aufsichtsrat besteht zu einem Drittel aus Frauen. Im zwei Personen umfassenden Vorstand ist bereits eine Quote von 50% erreicht. Die erste Leitungsebene unterhalb des Vorstands wird durch fünf männliche Mitarbeiter besetzt. Bis zum 30.06.2017 hat sich die Dürkopp Adler AG das Ziel gesetzt, in dieser Ebene eine Frauenquote von 20% zu erreichen. In der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands sind von 29 Positionen (Vorjahr: 26) vier (Vorjahr: vier) durch Mitarbeiterinnen besetzt. Damit hat die Dürkopp Adler AG in dieser Führungsebene die selbstgesteckten Ziele (15%) hinsichtlich der Frauenquote bis zum 30.06.2017 mit 13,8% leicht verfehlt (Vorjahr: 15,4%). Drei neu geschaffene Abteilungen wurden im abgelaufenen Jahr mit männlichen Stelleninhabern besetzt, was die Quote verschlechterte.



Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das Fundament für den Erfolg. Deshalb investiert die Dürkopp Adler AG in die Ausbildung und in das Studium junger Menschen. Am Ende des Berichtsjahres befanden sich bei der Dürkopp Adler AG 22 Auszubildende in einer technischen oder kaufmännischen Ausbildung. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Dienstleistungsverträgen für ostwestfälische Firmen neun Auszubildende ausgebildet. Weitere 26 Umschüler sowie 24 Auszubildende wurden in drei- bis viermonatigen fachspezifischen Lehrgängen geschult.

Vor dem Hintergrund der im späteren Verlauf erläuterten Personalrisiken (siehe 3.2.2.) setzt die Dürkopp Adler Gruppe auf ein starkes Mitarbeiter-Commitment. Dabei stehen der Erhalt und die weitere Steigerung einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit im Vordergrund. Unsere Beschäftigten erhalten eine marktgerechte Vergütung sowie marktkonforme Zusatzleistungen, wie beispielsweise eine betriebliche Altersversorgung. Wir beteiligen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch zusätzlich am Erfolg der jeweiligen Gesellschaft. Dies geschieht zum Teil über ergebnisabhängige Sonderzahlungen, die in Betriebsvereinbarungen festgehalten sind und zum Teil über freiwillige Einmalzahlungen. Der Erfolg dieser Maßnahmen drückt sich in einer hohen Unternehmenstreue aus und wird an der Fluktuationsquote gemessen. Die Fluktuationsquote (ohne Verrentung) im Jahr 2017 beträgt 7,7% und ist geprägt von der hohen Fluktuation (96 Mitarbeiter) in den Gesellschaften in Rumänien und in der Tschechischen Republik. Die Fluktuation ohne diese beiden Produktionsgesellschaften beträgt 3,4%. In Summe wirken die Programme und Maßnahmen der Dürkopp Adler-Gruppe, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.

#### 2.4.3 Soziales

Zur Verbesserung ihrer regionalen Arbeitgeberwahrnehmung unterstützt die Dürkopp Adler AG die DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA als Partner. Weiteres Sportsponsoring findet in geringerem Umfang beim Fußballverein VfL Theesen e.V. statt.

Weiterhin unterhält Dürkopp Adler seit 2014 eine Technik-Lernpartnerschaft mit dem Gymnasium Heepen. Um die Kluft zwischen Schule und Arbeitswelt ein wenig zu schließen, hat Dürkopp Adler in Zusammenarbeit mit den Lehrern ein lebendiges Programm zum Erfahrungstransfer ausgearbeitet. Bei dieser langfristig angelegten Kooperation erhalten die Schüler seitens Dürkopp Adler Einblick in den Betriebsalltag. Für den Technikunterricht werden Steuerungen seitens Dürkopp Adler aufgebaut. Die über 30jährige Mitgliedschaft im „Verein zur Förderung der Berufsbildung Dr. Heinz Potthoff e. V.“ unterstreicht das Engagement im Bereich Berufsausbildung für junge Menschen. Für ein Zirkusprojekt erhielt die Albert-Schweitzer-Grundschule in Ahlen eine Spende.

Des Weiteren engagieren sich Führungskräfte des Unternehmens in einer Vielzahl von Arbeitskreisen verschiedener Institutionen und Verbände, sei es bei dem VDMA, den Arbeitgeberverbänden oder der IHK. Insbesondere im Ausbildungszweig der IHK engagieren sich Mitarbeiter der Dürkopp Adler AG für den Nachwuchs der Branche durch ihre Arbeit in den jeweiligen Prüfungsgremien.

#### 2.4.4 Achtung von Menschenrechten

In der Debatte über Möglichkeiten und Wege zur besseren weltweiten Umsetzung von Menschenrechten spielt die Geschäftstätigkeit multinationaler Unternehmen eine immer wichtigere Rolle. Traditionell ist die Dürkopp Adler-Gruppe auch in Ländern geschäftstätig, in denen sie mit einem gesellschaftspolitischen Kontext konfrontiert wird, in dem Menschenrechte und grundlegende Sozial- und Umweltstandards nicht um- und durchgesetzt werden. Gerade die textile Verarbeitungsindustrie gerät immer wieder durch Kinderarbeit und fehlende Arbeitssicherheit in die Schlagzeilen. Weil wir wissen, dass unsere Produkte auch in diese problematischen Länder exportiert werden, sehen wir uns in der Verantwortung, dies in unserem unternehmerischen Handeln zu berücksichtigen. Die Dürkopp Adler-Gruppe unterstützt ausdrücklich Initiativen, um sozialen und menschenrechtlichen Aspekten im gesamten Leistungserstellungsprozess gerecht zu werden. In der Produktentwicklung werden einfache Prozesse zunehmend automatisiert und verringern den Raum für Kinderarbeit. Die Arbeitssicherheitsstandards an unseren Maschinen entsprechen höchstem europäischem Niveau und verringern im Vergleich zu günstigen lokalen Produkten die Verletzungsgefahr des Bedienpersonals.

Bezogen auf die Mitarbeiter des Dürkopp Adler-Konzern gilt ein klares Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte, zur Einhaltung des lokalen Arbeitsrechts und der Arbeitssicherheit. Einzelheiten werden in der konzernweit gültigen Richtlinie Unternehmenshandeln definiert, die auf der Internetseite unseres Unternehmens veröffentlicht ist.

#### 2.4.5 Korruptionsbekämpfung & Compliance

Wir betrachten rechtmäßiges und verantwortungsvolles Handeln als festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Grundvoraussetzung für fairen Wettbewerb und die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung. Als internationales Unternehmen mit komplexen Lieferketten ist die Dürkopp Adler Gruppe einem erhöhten Risiko ausgesetzt, direkt oder indirekt mit Rechtsverstößen in Zusammenhang gebracht zu werden. Deshalb behandeln wir rechtmäßiges Handeln mit besonderer Priorität und erwarten dies auch von unseren Geschäftspartnern.

Fairer Wettbewerb ist die Basis für den globalen Handel. Daher legen wir im Rahmen unseres Risiko-Management-Systems und unseres Compliance-Systems einen Schwerpunkt auf Korruptionsvermeidung. Sanktionslisten berücksichtigen wir konsequent und tragen so in angemessener Weise dafür Sorge, dass sanktionsrechtliche Vorgaben des Gesetzgebers eingehalten werden. Um diese ebenso effektiv wie effizient umzusetzen, haben wir weltweit einen systemgestützten Prozess eingeführt. Im abgelaufenen Jahr erhielten wir keine Systemmeldung, die eine Lieferung blockierte (Vorjahr: 0 Meldungen). Die interne Richtlinie zu Interessenkonflikten regelt die Verhaltensweisen bei Geschenkkannahmen, Nebentätigkeiten, Geschäften von Konzerngesellschaften mit Konzernmitarbeitern oder deren Verwandten.

### 3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

#### 3.1 Prognosebericht

Im letztjährigen Lagebericht gingen wir von einem Umsatzvolumen von 145,0 bis 155,0 Mio. € aus. Ertragsseitig erwarteten wir ein EBT von 26,0 Mio. € bis 32,0 Mio. € (EBIT: 26,1 Mio. € bis 32,1 Mio. €) bei Wechselkursen von 1,10 EUR/USD und 25,50 EUR/CZK und einen Nettofinanzsaldo leicht über den Werten des Vorjahres. Letztlich führte das erhöhte Umsatzvolumen zu einer Verbesserung des Ergebnisses. Die vorteilhafte Wechselkursentwicklung gegenüber den Annahmen bei dem Wechselkurspaar EUR/CZK beeinflussten den Ertrag im Geschäftsjahr 2017 zusätzlich positiv.

Produktseitig werden wir durch innovative Neuentwicklungen – mit dem Schwerpunkt auf Automatisierung von Nähprozessen – zusätzlichen Auftragseingang in unseren Märkten in Europa, in den wachsenden asiatischen Märkten sowie in den Märkten Amerikas generieren. Dürkopp Adler wird neue Produkte insbesondere für die Automatisierung und Produktivitätssteigerung in der Bekleidungsindustrie vorstellen, um an den zunehmenden Automatisierungstendenzen in den Märkten partizipieren zu können.

Wir gingen in unseren Planungen von einer zunehmenden Fertigungsleistung als Auftragsfertiger für die Schwestergesellschaft in der DAP Industrial-Gruppe aus. Die Mitarbeiteranzahl planen wir mit 1.400 bis 1.450. Mit 1.442 Mitarbeitern zum Stichtag 31.12.2017 wurde dieses Ziel erreicht. Für das nächste Jahr gehen wir von 1.480 bis 1.540 Mitarbeitern aus.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir einen Umsatz zwischen 150,0 Mio. € und 160,0 Mio. €. Ertragsseitig gehen wir – bei erheblichem Personalaufbau – von einem Vorsteuerergebnis (EBT) von 22,0 bis 27,0 Mio. € (EBIT: 22,3 bis 27,3 Mio. €) aus. Diese Annahmen beruhen auf Wechselkursen von 1,12 Euro/USD und 25,50 Euro/CZK. Die Eigenkapitalquote erwarten wir leicht über 68%. Unsere Planungen für den Nettofinanzsaldo liegen leicht über den Werten des abgelaufenen Geschäftsjahres.

#### 3.2 Risikobericht

##### 3.2.1 Umfeld- und Branchenrisiko

Die Automobilzulieferbranche und die Bekleidungsindustrie stellen die wesentlichen Kundengruppen des Dürkopp Adler-Konzerns dar. Beide Abnehmerbranchen unterliegen einer stark konjunkturzyklischen Abhängigkeit. Dies kann mitunter zu drastischen Umsatz- und Ertragseinbrüchen in der Dürkopp Adler-Gruppe führen. Durch die komfortable Ausstattung mit liquiden Mitteln in Verbindung mit flexiblen Personalkapazitäten sieht sich der Dürkopp Adler-Konzern für solche Szenarien gerüstet.

Derzeit werden weltweit die Wachstumsprognosen eher nach oben korrigiert. Da das Wachstumstempo aber unspektakulär niedrig ist, scheint eine Überhitzung nach acht Jahren Aufschwung noch nicht gegeben. Die Investitionszurückhaltung, verursacht durch die protektionistischen Tendenzen – insbesondere unter dem neuen Präsidenten in den USA – scheint nachzulassen.

Im Risikomanagementsystem der Dürkopp Adler-Gruppe wurde das Umfeld- und Branchenrisiko auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,6 (Vorjahr: 2,6) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 4,0 (Vorjahr: 4,0) eingeschätzt.

### 3.2.2 Personalrisiken

Das Know-How der produktionsorientierten nähtechnischen Anwender befindet sich europaweit auf dem Rückzug. Zum einen ist diese Entwicklung bedingt durch die Abwanderung der Fertigungsstätten nach Asien, zum anderen fordert die demographische Entwicklung bei den verbleibenden Kompetenzträgern in Europa ihren Tribut. Auch Studien- und Ausbildungsangebote sind in diesem Kompetenzgebiet stark rückläufig. Dies gilt auch für die zukünftige Qualifikation des Händlernetzes und der Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingteams im Dürkopp Adler-Konzern.

Die Personalrisiken wurden auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 1,9 (Vorjahr: 2,0) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,3 (Vorjahr: 3,2) eingeschätzt.

### 3.2.3 Unternehmensstrategische Risiken

Ein permanentes Risiko für die Dürkopp Adler-Gruppe sind die zahlreichen asiatischen (insbesondere chinesischen) Hersteller von Nähtechnik, die mit Produktkopien und aggressiven Preisen versuchen, Marktanteile gegen Dürkopp Adler zu gewinnen.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für die Dürkopp Adler AG. Insbesondere im Erstellungsprozess für sicherheitsrelevante Komponenten im Automotive-Sektor könnten sich relevante Risiken ergeben. Diesen begegnen wir prophylaktisch mit Produktaudits, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

Die unternehmensstrategischen Risiken wurden auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,2 (Vorjahr: 2,2) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,8 (Vorjahr: 3,8) eingeschätzt.

### 3.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der Dürkopp Adler-Konzern auch Währungs-, Bonitäts- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Die Maßnahmen der europäischen Zentralbank (EZB) führen generell zu einer für die Dürkopp Adler-Gruppe günstigen Abwertung des Euro. Ausgerechnet gegenüber dem für die Dürkopp Adler-Gruppe relevanten Wechselkurspaar EUR/USD erstarkte der Euro jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die tschechische Notenbank (CNB) hat Anfang April den seit 2013 gültigen Mindestkurs von 27,0 EUR/CZK aufgegeben. Beide Wechselkurspaare entwickelten sich somit zu Ungunsten des Dürkopp Adler-Konzerns. Allein die bestehenden Kurssicherungen in beiden Währungspaaren sorgten für entsprechende Ergebnisbeiträge.

Generell können Verwerfungen von Wechselkursen innerhalb absatzrelevanter Marktregionen oder in Ländern mit Fertigungsschwerpunkten zu Wettbewerbsnachteilen und somit Margenverlusten führen. Insbesondere stehen absatzseitig die Währungen des US-Dollars und des chinesischen Renminbi im Fokus.

Da wesentliche Teile des Umsatzes der Dürkopp Adler-Gruppe in den USA und im US-Dollar-geprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richtet die Dürkopp Adler-Gruppe ihre Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Auf der Einkaufsseite kommt es zu Absicherungen von tschechischen Kronen. Risiken aus veränderten Währungsrelationen werden durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement gesenkt. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Anhang aufgeführt.

Die Konzernobergesellschaft Dürkopp Adler AG sichert Wertänderungsrisiken des Konzerns bei bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab. Weiterhin werden Zinsänderungsrisiken aus dem Referenzzins EURIBOR durch geeignete Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Die Absicherung von Grundgeschäften mit Währungs- und Zinsrisiken durch derivative Finanzinstrumente erfolgt in der Dürkopp Adler AG nach vorliegendem Vorstandsbeschluss. Die Währungs- und Zinsentwicklung wird ständig im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken wurden auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 1,2 (Vorjahr: 1,2) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,2 (Vorjahr: 3,0) eingeschätzt.

### 3.2.5 Gesamtbild der Risikolage

Kurzfristig stellt das Umfeld- und Branchenrisiko das größte Gefährdungspotenzial für die Dürkopp Adler-Gruppe dar. Risiken, die den Bestand der Dürkopp Adler AG oder ihrer Beteiligungen gefährden, liegen unseres Erachtens nicht vor.

Das Gesamtbild der Risikolage wurde auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,0 (Vorjahr: 2,1) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,6 (Vorjahr: 3,5) eingeschätzt.

## 3.3 Chancenbericht

### 3.3.1 Chancen

Dem Trend zur Automatisierung und Produktivitätssteigerung in Nähprozessen der Bekleidungsindustrie, hervorgerufen durch Lohnsteigerungen, insbesondere in China, wird mit neuen Produkten im Bekleidungsbereich Rechnung getragen. Hier erhofft sich die Dürkopp Adler-Gruppe weitere Absatzsteigerungen. Weiterhin sehen wir im Bekleidungssegment, bedingt durch den Fast-Fashion-Trend, eine Re- bzw. Nearshoring-Bewegung hin zu den amerikanischen Konsumentenmärkten, die neue Absatzchancen im mittelamerikanischen Raum eröffnen kann.

Die Nachfrage nach individuellen Produkten wächst seit Jahren stetig, seien es Bekleidung und Schuhe oder die zahllosen Konfigurationsmöglichkeiten in der Automobilindustrie. Der Wunsch nach Individualität, nach Senkung der Kosten und nach Nachhaltigkeit fordert neue Produktionsabläufe genauso wie neue Geschäftsmodelle und lässt den Bedarf an Automatisierung und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette in der Produktion steigen.<sup>5</sup> Hierbei eröffnet Flexibilität insbesondere seitens der Hersteller von Näh- und Bekleidungstechnik sowie von Maschinen zur Verarbeitung technischer Textilien neue Markchancen. Bereits jetzt werden erste Microfactories aufgebaut.

Die Unternehmenskäufe des Mehrheitsaktionärs können auch für die Dürkopp Adler AG und deren Beteiligungen Synergieeffekte erzeugen. Neue einkaufsseitige Synergien haben sich aus der Zusammenarbeit mit einer Beteiligung der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, der H. Stoll AG & Co. KG, Reutlingen, ergeben.

### 3.3.2 Gesamtbild der Chancenlage

Langfristig dürfte die Dürkopp Adler AG an den Chancen der Megatrends Bevölkerungswachstum, Mobilität, Urbanisierung und Individualisierung partizipieren. Die marktseitigen Chancen der Automatisierung und Digitalisierung bergen mittelfristig das größte Potential zu nachhaltigen Ertragssteigerungen in der Dürkopp Adler AG.

## 4. Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der von der Dürkopp Adler-Gruppe belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf der Erkennung und Beurteilung von Risiken und Chancen und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken und Chancen umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog. Dieser Risikokatalog wird im Rahmen der Risikoinventur und abschätzung aktualisiert. Dabei sind Risiken und deren Schwellenwerte von der Controlling-Abteilung überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden. Dabei werden die jeweiligen Einzelrisiken auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) nach den beiden Kriterien „Wahrscheinlichkeit des Eintritts“ und „Auswirkungen im Eintrittsfall“ beurteilt.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Das Management des Dürkopp Adler-Konzerns lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Die Aufgabe unseres internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Vorrangiges Ziel des Dürkopp Adler-Konzerns ist es, eine attraktive Rendite für die Aktionäre zu erwirtschaften. Die Dürkopp Adler-Gruppe überwacht ihr Kapital (bilanzielles Eigenkapital) mit Hilfe der Eigenkapitalquote.

## 5. Ergänzende Angaben nach § 315a HGB und erläuternder Bericht

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Dürkopp Adler AG von Euro 20.962.967,13 ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Bei den Aktien handelt es sich ausnahmslos um Stammaktien, verschiedene Aktiengattungen sind nicht ausgegeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Eine Verbriefung des Anteils ist ausgeschlossen.

### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

### **Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten**

Am 29. Dezember 2016 wurden der Gesellschaft folgende Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, mitgeteilt:

ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland <sup>6</sup>	Direkt	94,01 %
Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China	Indirekt	94,01 %

### **Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen**

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

### **Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben**

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital bestehen, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

### **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung**

Gemäß § 84 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung der Gesellschaft erfolgt die Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung durch den Aufsichtsrat.

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, oder ein vorzeitiger Widerruf der Bestellung sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann nach § 6 Abs. 2 der Satzung und § 84 Abs. 2 AktG einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen.

Für Satzungsänderungen ist gemäß § 179 AktG die Hauptversammlung zuständig.

<sup>6</sup> heute firmierend unter DAP Industrial AG

Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung erforderlichen Grundkapitals erforderlich ist, mit dessen einfacher Mehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt.

Die Befugnis zur Änderung der Satzung, die nur deren Fassung betrifft, ist gemäß § 20 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden.

#### **Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf der Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben. Es besteht derzeit für den Vorstand keine Ermächtigung, neue Aktien im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung (genehmigtes Kapital) oder Wandel-, Optionsschuldverschreibungen oder andere Finanzinstrumente auszugeben, die zum Bezug neuer Aktien berechtigen könnten. Die Befugnis des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I–III) ist zum 14. Juni 2016 ausgelaufen und nicht verlängert worden.

Der Vorstand darf Aktien nur unter den in § 71 AktG normierten Voraussetzungen zurückkaufen. Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien durch die Hauptversammlung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist dem Vorstand derzeit nicht erteilt.

#### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen**

Die Gesellschaft hat diverse Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen. Dazu zählen zahlreiche von Wert und Wertigkeit geringere Vereinbarungen mit Lieferanten sowie einige mit Kunden. Sonstige Vereinbarungen mit entsprechenden Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels bestehen seitens der Dürkopp Adler AG nicht.

#### **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots**

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.





## 6. Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG

Die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsabhängigen Komponenten an im Voraus festzulegenden Zielen mit überwiegend mehrjähriger Bemessungsgrundlage festgemacht werden. Der variable Leistungsbonus mit einer Laufzeit von drei Jahren ist abhängig von der Erreichung von im Voraus zu vereinbarenden Unternehmenszielen. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat ist in der Satzung der Dürkopp Adler AG festgelegt. Gemäß § 14 der Satzung der Gesellschaft erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine nach Abschluss dieses Geschäftsjahres zahlbare feste Vergütung von je 7.500€, die sich für jedes den Satz von 14% des Grundkapitals überschreitende Prozent Dividende um eine variable Vergütung von 511,29€ erhöht. Dividende im Sinne der vorhergehenden Bestimmung ist die Bruttodividende, die sich vor Berücksichtigung der hiervon anfallenden Steuergutschriften und Steuer einbehalte ergibt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende den 1,5-fachen Betrag der oben genannten Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Scheidet ein Mitglied des Aufsichtsrats aus einer mit einer höheren Vergütung verbundenen Funktion aus, findet in Ansehung des mit der betreffenden Funktion verbundenen Teils der Vergütung der vorstehende Satz entsprechende Anwendung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Mehrwertsteuer, soweit die Gesellschaft zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser in angemessener Höhe unterhaltene Haftpflichtversicherung für Organmitglieder und Leitungsverantwortliche einbezogen, soweit eine solche besteht. Die Prämien hierfür entrichtet die Gesellschaft.

Für aktive und ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsverpflichtungen, die auch bereits zu Auszahlungen führen.

Für die Mitglieder des Vorstandes besteht eine Directors & Officers-Versicherung mit gesetzlich vorgesehenem Selbstbehalt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt.

## 7. Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB

Die Konzernklärung zur Unternehmensführung ist unter [www.duerkopp-adler.com](http://www.duerkopp-adler.com) in der Rubrik „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Bielefeld, den 2. Februar 2018

Der Vorstand



Michael Kilian



Ying Zheng

# Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Dürkopp Adler AG  
für das Geschäftsjahr 2017

(in T€)	Anhang	2017	2016
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>160.052</b>	<b>148.828</b>
Herstellungskosten des Umsatzes	(2)	-91.228	-82.091
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>68.824</b>	<b>66.737</b>
Vertriebskosten	(3)	-23.007	-21.697
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	-9.124	-7.613
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-5.529	-5.054
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	6.512	6.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-6.093	-6.076
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>31.583</b>	<b>32.586</b>
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-49	-744
Zinsen und ähnliche Erträge		367	347
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-78	-139
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen		-499	-677
Finanzergebnis	(8)	-259	-1.213
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>31.324</b>	<b>31.373</b>
Ertragsteuern	(9)	-9.922	-9.659
<b>Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter</b>		<b>21.402</b>	<b>21.714</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	(10)	-260	-278
<b>Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter</b>		<b>21.142</b>	<b>21.436</b>
Gewinn je Aktie in € (unverwässert/verwässert)		2,58	2,61
Anzahl der Aktien		8.200.000	8.200.000

# Konzerngesamtergebnisrechnung

Sonstiges Ergebnis der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft  
für das Geschäftsjahr 2017

(in T€)	Anhang	01.01. – 31.12.2017	01.01. – 31.12.2016
<b>Periodenergebnis</b>		<b>21.402</b>	<b>21.714</b>
<b>Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind</b>			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	(23)	1.113	-2.548
Auf die Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, entfallene Steuern	(9)	-363	831
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind</b>			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung <sup>1</sup>		-500	-306
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>250</b>	<b>-2.023</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>21.652</b>	<b>19.691</b>
davon Anteile der Aktionäre der Dürkopp Adler AG		21.277	19.412
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		375	279

<sup>1</sup> Enthält Posten aus der nach Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von -272 T€ (Vorjahr 643 T€).

# Konzernbilanz

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2017

(in T€)	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	4.229	3.918
Sachanlagen	(12)	33.842	30.320
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(13)	7.691	2.761
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(14)	2.744	3.065
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(15)	6.000	8.401
		<b>54.506</b>	<b>48.465</b>
Latente Steueransprüche	(9)	5.274	5.927
		<b>59.780</b>	<b>54.392</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(16)	36.489	34.433
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		32.530	25.350
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		629	98
Ertragsteueransprüche		1.178	305
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte		2.042	1.758
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	(17)	<b>36.379</b>	<b>27.511</b>
Zahlungsmittel	(18)	39.439	48.063
		<b>112.307</b>	<b>110.007</b>
		<b>172.087</b>	<b>164.399</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(19)	20.963	20.963
Kapitalrücklage	(20)	8.112	8.112
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	(21)	-1.752	-1.891
Bilanzgewinn	(21)	82.426	65.384
		<b>109.749</b>	<b>92.568</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(22)	2.220	1.849
		<b>111.969</b>	<b>94.417</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	(23)	32.727	36.103
Sonstige langfristige Rückstellungen	(24)	350	234
Finanzschulden	(25)	62	1.500
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	4.131	3.300
		<b>37.270</b>	<b>41.137</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	(26)	8.708	9.841
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		8.180	7.086
Finanzschulden		2.474	3.963
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		1.898	1.576
Ertragsteuerschulden		1.588	6.379
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	(27)	<b>14.140</b>	<b>19.004</b>
		<b>60.118</b>	<b>69.982</b>
		<b>172.087</b>	<b>164.399</b>

# Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft vom 01.01.2016 bis 31.12.2017

## Auf Aktionäre der Dürkopp Adler AG entfallendes Eigenkapital

## Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Summe	Konzernbilanzgewinn	Eigenkapital der Aktionäre der Dürkopp Adler AG	Währungsumrechnungsdifferenz	Anteil am Konzernergebnis	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
				Währungsumrechnungsdifferenz	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Übrige Gewinnrücklagen							
(in T€)													
<b>Stand am 1.1.2016</b>		20.963	8.112	3.422	-6.466	3.177	133	48.048	77.256	191	1.379	1.570	78.826
Gesamtergebnis	(21)	-	-	-307	-1.717	-	-2.024	21.436	19.412	1	278	279	19.691
Dividendenausschüttung	(21)	-	-	-	-	-	-	-4.100	-4.100	-	-	-	-4.100
<b>Stand am 31.12.2016</b>		20.963	8.112	3.115	-8.183	3.177	-1.891	65.384	92.568	192	1.657	1.849	94.417
<b>Stand am 1.1.2017</b>		20.963	8.112	3.115	-8.183	3.177	-1.891	65.384	92.568	192	1.657	1.849	94.417
Gesamtergebnis	(21)	-	-	-615	750	-	135	21.142	21.277	115	260	375	21.652
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	(22)	-	-	-	-	4	4	-	4	-	-4	-4	-
Dividendenausschüttung	(21)	-	-	-	-	-	-	-4.100	-4.100	-	-	-	-4.100
<b>Stand am 31.12.2017</b>		20.963	8.112	2.500	-7.433	3.181	-1.752	82.426	109.749	307	1.913	2.220	111.969

# Konzernkapitalflussrechnung

## der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2017

(in T€)	Anhang	01.01. – 31.12.2017	01.01. – 31.12.2016
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		21.402	21.714
Ertragsteueraufwand	(9)	8.906	9.188
Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	(8)	-290	-208
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(11 ff.)	5.043	5.880
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus latenten Steuern	(9)	1.016	471
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen	(23 f.)	-3.260	528
Zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)		1.859	-3.296
Zunahme (+) /Abnahme (-) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	(26)	-1.042	-39
Gewinn (-) /Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des immateriellen und Sachanlagevermögens	(11 ff.)	-17	-557
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(16 f.)	-13.168	-1.108
Zunahme (+) Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(26 f.)	1.922	126
Gezahlte Zinsen	(8)	-15	-46
Erhaltene Zinsen	(8)	74	115
Gezahlte Ertragsteuern	(9)	-14.176	-9.512
Erstattete Ertragsteuern	(9)	22	1.142
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>8.276</b>	<b>24.398</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens		2.482	4.141
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-1.948	-917
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-6.404	-6.251
Auszahlungen für Investitionen in „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“		-4.124	-
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-	-11.375
Erhaltene Zinsen		293	232
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(11 ff.)</b>	<b>-9.701</b>	<b>-14.170</b>
Tilgung (-) von Finanzkrediten Banken	(25)	-2.620	-2.620
Tilgung (-) von Finanzkrediten Nichtbanken		-349	-337
Aufnahme (+) von Finanzkrediten Nichtbanken		64	178
Dividendenzahlung an Aktionäre		-4.100	-4.100
Gezahlte Zinsen		-62	-93
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-7.067</b>	<b>-6.972</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-8.492	3.256
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelfonds		-132	-580
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (Zahlungsmittel)	(18)	48.063	45.387
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Zahlungsmittel)	(18)	39.439	48.063

\* Von den Zahlungsmitteln unterliegen 6 T€ (Vorjahr: 62 T€) Verfügungsbeschränkungen.



# Anhang zum Konzernabschluss

## der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2017

Konzernabschluss vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bielefeld und ist beim Amtsgericht Bielefeld unter HRB 7042 im Handelsregister eingetragen.

### Allgemeine Angaben

Die Aktien der Dürkopp Adler AG werden im amtlichen Handel an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt.

Der Dürkopp Adler-Konzern befasst sich global mit der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten und Nähanlagen für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer- und Polsterwarenindustrie sowie der Verarbeitung technischer Textilien.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017 am 2. Februar 2018 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 19. März 2018 zur Billigung vorgelegt.

### Konzernverhältnisse

Die DAP Industrial AG, Bielefeld (vormals: ShangGong (Europe) Holding Corp. AG, Bielefeld, entstanden durch die Umwandlung im Wege des Formwechsels der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld – Amtsgericht Bielefeld HRB 38687 – nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11.10.2017; die Hauptversammlung vom 24.11.2017 hat eine Änderung der Satzung in §1 – Firma und Sitz – Abs. 1 und mit ihr die Änderung der Firma beschlossen) hat zum 1. Juli 2005 die Mehrheitsbeteiligung an der Dürkopp Adler AG erworben und hält zum Bilanzstichtag 94,0058 % der Dürkopp Adler Aktien.

Die Dürkopp Adler AG ist die Muttergesellschaft des Dürkopp Adler-Konzerns (kleinster Konsolidierungskreis). Der Einzel- sowie der Konzernabschluss werden beim Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG wird in den Konzernabschluss der DAP Industrial AG, Bielefeld, und dieser wiederum in den Konzernabschluss der Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China, einbezogen (größter Konsolidierungskreis). Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der DAP Industrial AG, Bielefeld, werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die entsprechenden Unterlagen der Shang Gong Group Co., Ltd. werden elektronisch im Shanghai Stock Exchange sowie in den Zeitschriften Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily veröffentlicht.

### Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Der Vorstand der DAP Industrial AG, Bielefeld (nachfolgend „Hauptaktionär“), hat dem Vorstand der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft (nachfolgend „Gesellschaft“) am 22. September 2017 sein Vorhaben mitgeteilt, die Gesellschaft als übertragenden Rechtsträger auf den Hauptaktionär als übernehmenden Rechtsträger zu verschmelzen, um die Konzernstruktur zu vereinfachen. Er hat angekündigt, mit dem Vorstand der Gesellschaft in Verhandlungen über den Abschluss eines entsprechenden Verschmelzungsvertrags einzutreten.

Im Zusammenhang mit der geplanten Verschmelzung hat der Hauptaktionär am 22. September 2017 des Weiteren gemäß § 62 Abs. 5 UmwG i. V. m. § 327a Abs. 1 AktG das förmliche Verlangen übermittelt, das Verfahren zur Übertragung der Aktien der übrigen Aktionäre der Gesellschaft (Minderheitsaktionäre) nach den §§ 327a ff. AktG auf den Hauptaktionär gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung (sog. umwandlungsrechtlicher Squeeze-out) durchzuführen und zu diesem Zweck nach Abschluss des Verschmelzungsvertrags zwischen der Gesellschaft und dem Hauptaktionär eine Hauptversammlung einzuberufen. Der Verschmelzungsvertrag wird eine entsprechende Regelung zur Durchführung des Ausschlusses der Minderheitsaktionäre enthalten. Die Höhe der angemessenen Barabfindung, die der Hauptaktionär den übrigen Aktionären der Gesellschaft für die Übertragung der Aktien gewähren wird, wird der Hauptaktionär zu einem späteren Zeitpunkt mitteilen.

Der Hauptaktionär hat bestätigt, dass er eine Beteiligung von 94,01 % am Grundkapital der Gesellschaft hält und damit Hauptaktionär i. S. d. § 62 Abs. 5 Satz 1 UmwG ist. Der Hauptaktionär hat seine Rechtsform in die Rechtsform einer Aktiengesellschaft umgewandelt, um den Vorgaben des § 62 Abs. 5 UmwG zu entsprechen. Die Eintragung der Umwandlung ist am 21. Dezember 2017 erfolgt.

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG zum 31. Dezember 2017 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie dem Aktiengesetz erstellt. Der Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Entwicklung des Eigenkapitals (Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung), die Konzernkapitalflussrechnung sowie den Anhang einschließlich des Anteilsbesitzes des Dürkopp Adler-Konzerns und die Segmentberichterstattung.

Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des Dürkopp Adler-Konzerns.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Es sind keine Sachverhalte bekannt, die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert. Soweit nicht anderweitig angegeben, erfolgen sämtliche Angaben in T€.

### Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Dürkopp Adler AG hat ab dem Geschäftsjahr 2017 alle verpflichtend anzuwendenden IFRS Standards und Interpretationen umgesetzt.

Es waren folgende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2017 erstmals anzuwenden:

Standard bzw. Interpretation	Titel	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt <sup>1</sup>
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) Zyklus 2014 – 2016	Änderungen zu IFRS 12	1. Januar 2017
Änderungen zu IAS 7	Kapitalflussrechnungen	1. Januar 2017
Änderungen zu IAS 12	Ertragsteuern	1. Januar 2017

Die Dürkopp Adler AG hat in ihrem Konzernabschluss folgende Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standard Board (IASB) bereits verabschiedet worden sind, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, da entweder nicht durch die EU verabschiedet oder noch nicht anzuwenden, nicht berücksichtigt:

Standard bzw. Interpretation	Titel	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt <sup>2</sup>
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	– <sup>3</sup>
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Januar 2019
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	auf unbestimmte Zeit verschoben
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden (inklusive Änderungen an IFRS 15 Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 15)	1. Januar 2018
Klarstellung zu IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018
Änderungen an IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Januar 2018
Änderungen an IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Januar 2018
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP)	Zyklus 2014 – 2016	1. Januar 2018
IFRIC Interpretation 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlter Gegenleistungen	1. Januar 2018
Änderungen an IAS 40	Übertragung von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1. Januar 2018
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2021
IFRIC 23	Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Januar 2019
Änderungen an IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1. Januar 2019
Änderungen an IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1. Januar 2019
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP)	Zyklus 2015 – 2017	1. Januar 2019

<sup>1</sup> Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen. Erstanwendungszeitpunkt laut EU-Recht.

<sup>2</sup> Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen. Erstanwendungszeitpunkt laut EU-Recht.

<sup>3</sup> Die Europäische Kommission hat beschlossen, das Übernahmeverfahren dieses Zwischenstandards auszulassen und stattdessen den finalen Standard abzuwarten.

#### **IFRS 9: Finanzinstrumente**

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ wird den bestehenden Standard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ ersetzen. IFRS 9 führt einen neuen Ansatz zur Klassifizierung der Finanzinstrumente ein. Daneben werden die Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen sowie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen neu geregelt. Die Anwendung erfolgt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Wesentliche Auswirkungen des IFRS 9 auf den Konzernabschluss werden aus heutiger Sicht nicht erwartet.

#### **IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden**

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ ersetzt die derzeitigen Erlösvorschriften in IAS 18 „Umsatzerlöse“ und IAS 11 „Fertigungsaufträge“. Für die Ermittlung der Umsatzrealisierung wurde ein fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell entwickelt, welches grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Der neue Standard ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Wesentliche Auswirkungen des IFRS 15 auf den Konzernabschluss werden aus heutiger Sicht nicht erwartet.

#### **IFRS 16: Leasingverhältnisse**

Der neue Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ersetzt den derzeitigen IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen. Neben der Aufhebung der Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasing-Verhältnissen führen die geänderten Regelungen für Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist kurzfristig oder es handelt sich um geringwertige Vermögenswerte. Der neue Standard ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Auswirkungen des IFRS 16 auf den Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG werden derzeit analysiert. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass sich eine Erhöhung der Sachanlagen und der Verbindlichkeiten von unwesentlicher Größenordnung ergibt.

#### **Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen**

Die Modifikationen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IAS 28 „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ beseitigen eine bestehende Inkonsistenz zwischen den Vorschriften der beiden Standards im Hinblick auf die Erfassung des Veräußerungserlöses im Fall der Veräußerung eines Tochterunternehmens an ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen.

Der Erstanwendungszeitpunkt der Modifikationen an IFRS 10 und IAS 28 wurde durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

### **Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen**

Durch die Modifikationen an IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ wird die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Hinblick auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der aus anteilsbasierten Vergütungen resultierenden Verpflichtungen klargestellt.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Aus heutiger Sicht werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

### **Änderungen an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 gemeinsam mit IFRS 4**

Mit den Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 4 „Versicherungsverträge“ werden Unternehmen, die Versicherungsverträge im Anwendungsbereich von IFRS 4 begeben, zwei Optionen eingeräumt: Überlagerungsansatz und Aufschubansatz. Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

### **Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) Zyklus 2014 – 2016**

Das IASB-Projekt der jährlichen Verbesserungen (Annual Improvements Project, AIP) stellt einen schlanken Prozess für die effiziente Behandlung einer Reihe von kleinen Änderungen an den IFRS dar und betrifft die Standards IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“, IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

Die Änderungen zu IFRS 12 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen; die Änderungen zu IFRS 1 und IAS 28 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben sich nicht ergeben.

### **IFRIC Interpretation 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlter Gegenleistungen**

Mit IFRIC 22 wird die Bilanzierung von Geschäftsvorfällen klargestellt, die den Erhalt oder die Zahlung von Gegenleistungen in fremder Währung beinhalten.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Aus heutiger Sicht werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

### **Änderung zu IAS 40: Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien**

Die Änderung dient der Klarstellung der Bilanzierung von Übertragungen in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (Finanzinvestitionen).

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Aus heutiger Sicht werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

#### **IFRS 17: Versicherungsverträge**

IFRS 17 „Versicherungsverträge“ wird den bestehenden Standard IFRS 4 „Versicherungsverträge“ ersetzen. Der neue Standard enthält Bilanzierungsprinzipien für Versicherungsverträge, welche international für verbesserte Vergleichbarkeit sorgen sollen. Die neue Versicherungsbilanzierung gemäß IFRS 17 erfolgt nach einem Bausteinansatz (building block approach), basieren auf dem sogenannten Erfüllungswert. Insbesondere verändert sich auch die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellung und Vermögenswerte.

Die Erstanwendung erfolgt für Geschäftsjahre, welche am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Für den Konzern werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen des IFRS 17 auf den Konzernabschluss erwartet.

#### **IFRIC Interpretation 23: Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung**

Mit IFRIC 23 wird die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klargestellt. Anwendbar ist diese Interpretation auf Transaktionen und Sachverhalte, wenn in Bezug auf deren ertragsteuerliche Behandlung Unsicherheit besteht oder nicht sicher ist, ob die Steuerbehörden bestimmte steuerlich relevante Sachverhalte wie in der Steuerberechnung des Unternehmens abgebildet anerkennen werden.

Die Änderungen sind erstmals für Berichtsperioden anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Für den Konzernabschluss werden aus heutiger Sicht keine Auswirkungen erwartet.

#### **Änderungen IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung**

Mit den Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ soll klargestellt werden, wie bestimmte Finanzinstrumente mit Vorfälligkeitsregelungen zu klassifizieren sind. Neugeregelt werden insbesondere die symmetrischen Kündigungsrechte in IFRS 9, wonach nun auch bei negativen Ausgleichszahlungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden kann. Weiterhin wird die erfolgswirksame Anpassung der Buchwerte finanzieller Verbindlichkeiten nach einer Restrukturierung klargestellt.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Für den Konzernabschluss werden aus heutiger Sicht keine Auswirkungen erwartet.

#### **Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures**

Durch die Modifikationen an IAS 28 wird klargestellt, dass auf langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures, deren Bilanzierung nicht nach der Equity-Methode erfolgt, IFRS 9 anzuwenden ist.

Die Änderungen sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Aus heutiger Sicht werden für den Konzernabschluss keine Auswirkungen erwartet.

### Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) Zyklus 2015 – 2017

Das IASB-Projekt der jährlichen Verbesserungen (Annual Improvements Project, AIP) beinhaltet Klarstellungen beziehungsweise kleinere Änderungen an den IFRS, welche für eine effizientere Anwendung sorgen sollen. Im Zyklus 2015 – 2017 betreffen diese Verbesserungen IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“, IAS 12 „Ertragsteuern“ sowie IAS 23 „Fremdkapitalkosten“.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, welche am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, anzuwenden. Aus heutiger Sicht werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Der Dürkopp Adler-Konzern wird die Standards und Interpretationen gemäß ihrer verpflichtenden Anwendung umsetzen.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Verhältnis). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen:

	Kapitalanteil in %
Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	100,00
DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	100,00
DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	100,00
DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00
Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00
Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik	91,06
DAP America, Inc., Atlanta, USA	100,00

Alle vorgenannten Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die nachfolgenden Unternehmen werden auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2017 unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Stichtag entspricht dem des Mutterunternehmens:

	Kapitalanteil in %
Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, China	49,00
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang, China	14,83

Im abgelaufenen Geschäftsjahr brachte die Dürkopp Adler AG ihren 25%igen Anteil an der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. in die PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang), Co., Ltd., Zhang Jiagang, China ein. Der Anteil der Dürkopp Adler AG an der neuen Gesellschaft beträgt 14,8%. Weitere Gesellschafter sind die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserlautern, mit 40,7% sowie die Shang Gong Group Co. Ltd., Shanghai, mit 44,5% Anteilsbesitz.

Angaben zu den unmittelbar und mittelbar verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises der Dürkopp Adler AG sind in einer gesonderten Anlage 2 zum Anhang aufgeführt („Aufstellung des Anteilsbesitzes“).

#### Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei werden auf den Konzernbilanzstichtag aufgestellte Jahresabschlüsse der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschlossen oder aufgelöst.

Nach der Equity-Methode erstmalig einbezogene Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Firmenwerte) und Schulden in einem Posten bilanziert. Der Equity-Ansatz wird um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben, sofern sie nicht bereits in Vorjahren auf T€ 0 abgeschlossen wurden.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert im Eigenkapital der Dürkopp Adler AG ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.



Zwischengewinne aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr im Konsolidierungskreis sowie mit assoziierten Unternehmen – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – sowie konzerninterne Beteiligungserträge werden ergebniswirksam eliminiert.

### Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei das gezeichnete Kapital zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
USD	1,1993	1,0541	1,1297	1,1069
CZK	25,5350	27,0210	26,3258	27,0343
RON	4,6585	4,5390	4,5688	4,4904
HKD	9,3720	8,1751	8,8045	8,5922
PLN	4,1770	4,4103	4,2570	4,3632
CNY	7,8044	7,3202	7,6290	7,3522
MXN	23,6612	21,7719	21,3286	20,6673

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### **Annahmen und Schätzungen**

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Nutzungsdauern, die erzielbaren Erträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Werthaltigkeit des Firmenwerts und der Equity-Beteiligungsansätze und die Realisierbarkeit von Forderungen und zukünftigen Steuerentlastungen. Weitere Ungenauigkeiten ergeben sich aus der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen. Die Basis für die Annahmen und Schätzungen bilden unter anderen Ergebnisanalysen, Auswertungen von Gutachten, Einschätzungen von Rechtsanwälten, Erlösauswertungen und insbesondere die Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung. Ferner ergeben sich Unsicherheiten aus Annahmen über die zukünftige Zinsentwicklung.

### **Ertrags- und Aufwandsrealisierung**

Die zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder beanspruchten Entgelts bewerteten Umsatzerlöse betreffen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren abzüglich Rabatte und Umsatzsteuer.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich danach, wann die Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Kapital-/Darlehensbetrages und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt beziehungsweise als Aufwand verrechnet.

### **Zwischengewinneliminierung**

Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäftsvorfällen, die im Buchwert von Vermögenswerten wie den Vorräten enthalten sind, werden in voller Höhe unter Berücksichtigung latenter Steuern und Währungsdifferenzen eliminiert.

### **Vermögenswerte**

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte, die zu Zeitwerten gemäß IAS 39 angesetzt werden.

### Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten, Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Firmenwert derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages abzuschreiben; in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Wertminderung von Buchwerten der einer entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Budget- und Mittelfristplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Die Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Außerordentliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn kein Nutzungswert mehr gesehen werden kann. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear; ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebs- und Geschäftsgebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

### Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Dürkopp Adler-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Sofern im Dürkopp Adler-Konzern Operate-Leasing-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück und Gebäude in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. In früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen wurden bei gestiegenen Marktwerten durch Zuschreibung rückgängig gemacht. Ein in 2010 umgegliederter Gebäudeteil wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2017 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 32,63 % (Vorjahr: 32,63 %) bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die ausländischen Steuersätze liegen zwischen 16,00 % und 32,63 %.

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

### Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Unabhängig vom Vorliegen solcher Anhaltspunkte werden Firmenwerte zu jedem Bilanzstichtag einem Impairment-Test unterzogen.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt.

Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen sowie die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs-, Bestands- und Preisrisiken Rechnung getragen.

### Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Dürkopp Adler-Konzern aus gegebenen Krediten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen sowie aus Zahlungsmitteln zusammen.

Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den folgenden Kategorien nach IAS 39, für die unterschiedliche Bewertungsregeln gelten:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen\*)
- Kredite und Forderungen sowie
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte\*)

\*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, werden zum Zeitpunkt der Wertsteigerung bzw. Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

„Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“ werden – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Kredite und Forderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

„Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ umfassen diejenigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der zuvor genannten Kategorie zugeordnet wurden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt. Eine erfolgswirksame Erfassung erfolgt erst bei der Veräußerung.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten objektive substanzielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz vorgenommen.

Bei Wegfall der Gründe für zuvor außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen, nicht jedoch über die fortgeführten Anschaffungskosten hinaus, getätigt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder finanzielle Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden\*)
  - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden
- \*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Die finanziellen Schulden betreffen im Dürkopp Adler-Konzern Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Schuld erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich ggf. angefallener Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten für die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden“, ansonsten zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet,

- mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde
- abzüglich eventueller Tilgungen und
- etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit sowie
- zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (Agio), die mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Schuld verteilt wird.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag beziehungsweise dem Rückzahlungsbetrag.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wenn beizulegende Zeitwerte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden diese unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Die Fair-Value-Option wird im Dürkopp Adler-Konzern nicht angewendet.

#### Derivative Finanzinstrumente

Bei den im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt werden.

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cashflow-Hedges zu unterscheiden.

Bei Cashflow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effektivität der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital erfasst.

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktschwankungen bilanzierter Vermögenswerte bzw. Schulden eingegangen wurden, werden die Marktwertänderungen der Derivate erfolgswirksam ausgewiesen.



### Übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

### Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs bewertet.

### Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Weiterhin erfolgt eine beschleunigte Erfassung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand. Sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind im sonstigen Einkommen zu erfassen. Somit zeigt die Nettopensionsverbindlichkeit in der Bilanz die volle Über- bzw. Unterdeckung.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich abgezinst.

### Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.



# Erläuterungen

## zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse

Die Umsätze resultieren aus Verkäufen von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen. Umsätze aus Verkäufen werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und ein wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst, sofern die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann und der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens hinreichend wahrscheinlich ist.

(in T€)	2017	2016
Verkaufte Nähmaschinen, Zubehör und Ersatzteile	158.207	147.065
Mieterlöse	1.193	1.193
Erlöse aus Dienstleistungen	652	570
<b>Gesamt</b>	<b>160.052</b>	<b>148.828</b>

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.

### (2) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 1.189 T€ (Vorjahr: 1.172 T€) unter den Herstellungskosten des Umsatzes ausgewiesen.

### (3) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

### (4) Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen in Höhe von 9.124 T€ (Vorjahr: 7.613 T€) enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte, bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen gemäß IAS 38.51, unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

### (5) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

### (6) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2017	2016
Erträge aus Anlagenabgängen	60	38
Erträge aus Abgängen von verbundenen Unternehmen	–	1.186
Erträge aus Wertaufholung Reservegrundstück	800	–
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	753	2.021
Kursgewinne	4.711	2.784
Übrige sonstige Erträge	188	260
<b>Gesamt</b>	<b>6.512</b>	<b>6.289</b>

### (7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2017	2016
Sonstige freiwillige Geldzuwendungen	16	217
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle	1.142	317
Kursverluste	3.652	3.790
Aufwendungen aus Altersversorgung/ Auflösung von Pensionsrückstellungen	91	79
Sonstiges	1.192	1.673
<b>Gesamt</b>	<b>6.093</b>	<b>6.076</b>

### Personalstruktur

Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten

(Anzahl)	2017	2016
Produktion und Technik	1.116	1.069
Marketing/Vertrieb	156	144
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	71	65
Verwaltung	66	66
<b>Gesamt</b>	<b>1.409</b>	<b>1.344</b>

### Personalaufwand

(in T€)	2017	2016
Löhne und Gehälter	35.482	33.503
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	8.736	7.949
Aufwendungen für Altersversorgung	140	79
<b>Gesamt</b>	<b>44.358</b>	<b>41.531</b>

**(8) Finanzergebnis**

(in T€)	2017	2016
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-49	-744
Zinsen und ähnliche Erträge	367	347
(davon von verbundenen Unternehmen)	(282)	(248)
(davon von Dritten)	(85)	(99)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78	-139
(davon an verbundene Unternehmen)	(-1)	(-2)
(davon an Dritte)	(-77)	(-137)
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-499	-677
<b>Gesamt</b>	<b>-259</b>	<b>-1.213</b>

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2017	2016
DAP Shanghai Co., Ltd.	-	578
Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd.	-49	78
Abschreibung auf Beteiligung Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd.	-	-1.400
<b>Gesamt</b>	<b>-49</b>	<b>-744</b>

**(9) Ertragsteuern**

(in T€)	2017	2016
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.906	9.188
Latente Steuern aus bilanziellen Differenzen	1.016	471
<b>Ertragsteuern</b>	<b>9.922</b>	<b>9.659</b>

### Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

(in T€)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2	38	-3.784	-3.354
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-	-1.162	-901
Vorräte	1.436	1.530	-	-
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	474	167	-198	-47
Liquide Mittel	11	1	-	-
Pensionsrückstellungen	4.041	4.671	-	-
Sonstige langfristige Schulden	63	24	-	-
Kurzfristige Schulden	260	500	-	-2
	<b>6.287</b>	<b>6.931</b>	<b>-5.144</b>	<b>-4.304</b>
Saldierungen	-1.013	-1.004	1.013	1.004
<b>Bilanzposten</b>	<b>5.274</b>	<b>5.927</b>	<b>-4.131</b>	<b>-3.300</b>

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind und insbesondere durch steuerliche Planungsrechnungen unterlegt sind.

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

### Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2017	2016
Erwarteter Steueraufwand (32,63 %, Vorjahr: 32,63 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	-10.543	-10.235
Steuersatzbedingte Abweichungen	527	699
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	97	74
Periodenfremde Ertragsteuern	20	18
Sonstiges	-23	-215
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>-9.922</b>	<b>-9.659</b>

### (10) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehen. Die Gewinne betragen 260 T€ (Vorjahr: 278 T€).

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie setzt sich zusammen aus dem Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter bezogen auf die Anzahl der Aktien. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

# Erläuterungen

## zur Konzernbilanz

### (11) Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Die aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 3.139 T€ (Vorjahr: 2.700 T€) beziehen sich auf die Entwicklung von Nähmaschinen. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre. Die Abschreibungswerte werden unter den Herstellungskosten des Umsatzes gebucht. In 2017 wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2017 beträgt der Buchwert der aktivierten überwiegend selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 3.139 T€ (Vorjahr: 2.700 T€).

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden über maximal 4 Jahre abgeschrieben.

### (12) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

(in T€)	31.12.2017	31.12.2016
Grundstücke und Bauten	16.182	14.916
Technische Anlagen und Maschinen	12.117	9.664
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.947	3.624
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	596	2.116
Sachanlagen	33.842	30.320

Zur Besicherung der Kontokorrent- und der Avalkreditlinien der Dürkopp Adler AG sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz dieser Gesellschaft in Höhe von 12 Mio. € abgetreten. Im Rahmen der Gesamtlinie steht der Dürkopp Adler AG eine Barlinie von 750 T€ zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2017 – wie im Vorjahr – nicht in Anspruch genommen wurde. Die Avalverbindlichkeiten betragen 56 T€ (Vorjahr: 261 T€).

### (13) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Hierbei handelt es sich um ein Grundstück am Standort Bielefeld-Oldentrup mit einer Größe von rd. 85.000 m<sup>2</sup> (sog. Reservegrundstück) und einen Gebäudeteil der Betriebsimmobilie, der komplett fremdvermietet ist.

Im Berichtsjahr wurde mit dem Bau einer Produktions- und Logistikhalle auf dem Reservegrundstück begonnen. Die Anschaffungskosten betragen zum Bilanzstichtag 4.130 T€. Nach Fertigstellung des Gebäudes wird es langfristig an die Dürkopp Fördertechnik GmbH vermietet.

Die Bilanzierungen erfolgen nach dem Anschaffungskostenmodell.

In früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund eines gestiegenen Marktwertes in Höhe von 800 T€ durch Zuschreibung rückgängig gemacht. Der Buchwert beträgt somit zum Bilanzstichtag 3.560 T€. Die Ermittlung des Marktwertes (Fair Value) des Reservegrundstücks basiert auf einem Gutachten der Kenstone Real Estate Valuers, Eschborn, vom 11. Dezember 2017.

Der fremdvermietete Gebäudeteil wurde linear mit 4% abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes wie im Vorjahr 0 T€. Der Marktwert beträgt laut einem Gutachten 1,6 Mio. €.

Die gutachterliche Ermittlung der Fair Values erfolgte auf der Grundlage von Bodenrichtwerten für Grund und Boden bzw. dem Ertragswertverfahren für Gebäude (Level 2-Inputfaktoren).

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge für die Gebäude in Höhe von 178 T€ (Vorjahr: 216 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden im Zusammenhang mit dem fremdvermieteten Gebäudeteil Aufwendungen in Höhe von 130 T€ (Vorjahr: 191 T€).

#### (14) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

An der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG einen Kapitalanteil in Höhe von 4.375 T€ und damit Stimmrechte in Höhe von 49%. Der Beteiligungsanteil wurde in 2016 aufgrund nicht ausreichender Ertragsaussichten in Höhe von 1.400 T€ abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurde das anteilige Ergebnis der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. in Höhe von -49 T€ (Vorjahr: 78 T€) sowie ergebnisneutrale Kurseffekte in Höhe von -272 T€ (Vorjahr: 12 T€) erfasst. Der Wert der Beteiligung beträgt 2.744 T€ (Vorjahr: 3.065 T€).

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit („Impairment-Test“) gemäß IAS 36 hat sich bei der Beteiligung Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. zum 31.12.2017 keine Änderung ergeben.

Die Beteiligung Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. wurde mit Wirkung zum 19. September 2017 auf die PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang, China, verschmolzen. Der Kapitalanteil an der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. in Höhe von 1.368 T€ entsprachen den Stimmrechten in Höhe von 25% und wurde in Vorjahren in voller Höhe abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten der Anteile an der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. bemessen sich nach dem Buchwert der hingegebenen Anteile an der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. in Höhe von EUR 0,00.



Nach dem Verschmelzungsvertrag beträgt der Anteil der Dürkopp Adler AG an der aufnehmenden Gesellschaft 14,83%. Es liegt maßgeblicher Einfluss vor, da die Möglichkeit besteht, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken. Die Anteile werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (nicht angepasst an die von Dürkopp Adler gehaltene Beteiligungsquote):

(in T€)	SSG Financial Leasing (Shanghai)		PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) (Vorjahr: Dürkopp Adler Suzhou)	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	4.180	4.372	608	444
Kurzfristige Vermögenswerte	4.324	4.842	8.591	2.932
Langfristige Verbindlichkeiten	6	–	2.709	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	29	80	1.556	14
(in T€)	2017	2016	2017	2016
Umsatz	1	–	2.348	2.218
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	–101	159	28	20

#### (15) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Im Jahr 2016 hat die Dürkopp Adler AG ein Darlehen an die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, einer Schwestergesellschaft aus der DAP Industrial-Gruppe, in Höhe von 7,0 Mio. € ausgereicht. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023. Die jährliche Tilgung in Höhe von 1,0 Mio. €, beginnend ab dem 31. Dezember 2017, erfolgte fristgerecht.

Die Ausleihung an Swiss Life gegen Einmalbetrag mit garantierter lebenslanger Rentenzahlung und Beitragsrückgewähr in Höhe von 1,4 Mio. € wurde im Berichtsjahr zurückgezahlt.

## Kurzfristige Vermögenswerte

### (16) Vorräte

(in T€)	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.055	11.852
Unfertige Erzeugnisse	10.033	8.732
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.273	13.653
Geleistete Anzahlungen	128	196
<b>Vorräte</b>	<b>36.489</b>	<b>34.433</b>

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 10.879 T€ (Vorjahr: 10.605 T€).

Aufgrund der zum Teil retrograden Bewertung der Vorräte ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich.

### (17) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in T€)	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	32.530	25.350
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	629	98
Ertragsteueransprüche	1.178	305
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.042	1.758
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>36.379</b>	<b>27.511</b>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 370 T€ (Vorjahr: 5.447 T€) Forderungen gegen Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, enthalten.

Nach Fälligkeiten gliedern sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt:

(in T€)	31.12.2017	31.12.2016
<b>Buchwert</b>	<b>32.530</b>	<b>25.350</b>
davon nicht überfällig	27.251	21.695
davon überfällig	5.279	3.655
< 90 Tage	3.376	3.410
> 91 Tage bis 180 Tage	1.865	192
> 181 Tage bis 270 Tage	32	11
> 270 Tage bis 360 Tage	1	37
> 360 Tage	5	5

Bei Verkäufen werden Zahlungsziele von 0 Tagen bis zu 180 Tagen gewährt. Anschließend werden bis zu 8% p. a. Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Vor Aufnahme neuer Kundenbeziehungen werden Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und Kreditlimits festgelegt; diese werden laufend überprüft. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit gefächert ist.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2017	2016
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	3.471	4.327
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	1.128	296
Inanspruchnahme von Einzelwertberichtigungen	-14	-10
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	-192	-1.149
Währungsdifferenzen	-9	7
<b>Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>4.384</b>	<b>3.471</b>

Wertberichtigungen erfolgen zunächst auf Basis der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden. In einem zweiten Schritt werden auf Portfoliobasis entsprechend den Zeitbändern der Überfälligkeit Wertberichtigungen gebildet.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 32.530 T€ (Vorjahr: 25.350 T€) wurden keine Wertberichtigungen gebildet, da aufgrund der Kreditwürdigkeit der Schuldner mit einem Zahlungseingang zu rechnen ist.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen abzüglich der darin enthaltenen Umsatzsteuer begrenzt.

Uneinbringliche Forderungen werden ohne Berührung des Wertberichtigungskontos ausgebucht. Hieraus entstanden Aufwendungen in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 21 T€).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

#### (18) Zahlungsmittel

(in T€)	31.12.2017	31.12.2016
Guthaben bei Kreditinstituten	39.411	48.024
Kassenbestand	28	39
<b>Zahlungsmittel</b>	<b>39.439</b>	<b>48.063</b>

Von den ausgewiesenen Zahlungsmitteln sind 6 T€ (Vorjahr: 62 T€) als Sicherheit für Avale an Banken verpfändet.

## Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

### Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Dürkopp Adler-Konzerns ist sicherzustellen, dass die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Sicherung der Liquidität bestehende Bonität aufrechterhalten werden kann. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme. Gemäß den konzerninternen Richtlinien streben wir eine Eigenkapitalquote von über 30% an.

### (19) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Muttergesellschaft Dürkopp Adler Aktiengesellschaft beträgt unverändert 20.962.967,13 € und ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die jeweils einen Nennwert von rd. 2,56 € repräsentieren.

### (20) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft die im Wege des Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens im Jahr 1999 erfolgte Einzahlung des damaligen Hauptaktionärs der Dürkopp Adler AG gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

### (21) Kumuliertes sonstiges Ergebnis und Bilanzgewinn

Bei dem kumulierten sonstigen Ergebnis handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der Dürkopp Adler AG und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen. Das kumulierte sonstige Ergebnis wurde gemäß IAS 19 um die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in Höhe von insgesamt 11.031 T€ erfolgsneutral angepasst. Diese sind um latente Steuern in Höhe von 3.599 T€ gemindert.

Im Geschäftsjahr hat die Dürkopp Adler AG eine Dividende in Höhe von 4.100 T€ (0,50 € pro Aktie) an ihre Aktionäre ausgezahlt.

### (22) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen im Wesentlichen auf die Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik.

Im Geschäftsjahr wurden weitere Anteile an der Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik, in Höhe von 1 T€ erworben. Der Anteilsbesitz erhöhte sich dabei leicht auf 91,06%.

## Langfristige Schulden

### (23) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Pensionsrückstellungen entfallen auf Versorgungszusagen der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, der DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich, und der DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien. Sie beinhalten gleichzeitig die mittelbare Verpflichtung der Dürkopp Adler AG als Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld. Die Grundlage für die Versorgungszusagen bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, soweit sie bis zum 30. September 1994 in die Gesellschaften eingetreten sind. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2017	31.12.2016
Rechnungszins	1,70%	1,45%
Anwartschaftsdynamik	2,00%	2,00%
Rentendynamik	1,50%	1,50%
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck

Der zum Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen entwickelte sich folgendermaßen:

(in T€)	2017	2016
<b>Rückstellung am 01.01.</b>	<b>36.103</b>	<b>35.600</b>
Nettopensionsaufwand	601	768
Rentenzahlungen	-2.864	-2.813
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.113	2.548
<b>Rückstellung am 31.12.</b>	<b>32.727</b>	<b>36.103</b>

Es erfolgte eine Verrechnung sämtlicher versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste mit dem Eigenkapital. Die versicherungsmathematischen Gewinne betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 1.113 T€ (Vorjahr Verluste: 2.548 T€). Bis zum 31. Dezember 2017 sind insgesamt 11.031 T€ (Vorjahr: 12.144 T€) versicherungsmathematische Gewinne und Verluste direkt im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst worden.

Vom ausgewiesenen Bilanzwert entfallen auf:

(in T€)	31.12.2017	31.12.2016
Dürkopp Adler AG, Bielefeld	32.336	35.564
Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld	123	152
DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	80	111
DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien	188	276
	<b>32.727</b>	<b>36.103</b>

### Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

#### Nettopensionsaufwand

(in T€)	2017	2016
Dienstzeitaufwand	102	91
Zinsaufwand	499	677
<b>Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen</b>	<b>601</b>	<b>768</b>

#### Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgend dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

(in T€)	Erhöhung DBO	Minderung DBO
Rechnungszins (0,5 % Veränderung)	1.732	-1.579
Gehaltstrend (0,5 % Veränderung)	53	-51
Rententrend (0,5 % Veränderung)	1.533	-1.428
Lebenserwartung (+ 1 Jahr)	2.893	-

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtungen sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zu einander in Beziehung stehen.

#### Aufteilung der Leistungsverpflichtung

(in T€)	31.12.2017	31.12.2016
Aktive Anwärter	2.718	3.004
Ausgeschiedene Anwärter	3.726	3.982
Rentner und Hinterbliebene	26.283	29.117
<b>Pensionsverpflichtungen</b>	<b>32.727</b>	<b>36.103</b>

Für ein Vorstandsmitglied wurden 7 T€ (Vorjahr: 7 T€) für beitragsorientierte Versorgungspläne aufgewandt.

### Duration

Am 31. Dezember 2017 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen bei 10,25 (Vorjahr: 10,58) Jahren.

Der Versorgungsplan ist leistungsorientiert. Aufgrund der hohen Anzahl unterschiedlicher Einzel- und Allgmeinuzusagen ist eine Darstellung der Merkmale des Versorgungsplans nicht sachgerecht.

Risiken aufgrund des Versorgungsplans ergeben sich aufgrund der überwiegenden Anzahl von Rentnern und Hinterbliebenen nicht.

Für 2018 werden Rentenzahlungen in ähnlicher Höhe wie in 2017 erwartet.

### (24) Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Stand 01.01.2017	Währungs- differenz	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2017
Personalbereich	234	–	9	112	–5	–	350
davon Jubiläumszuwendungen	108	–	4	–	–	–	112
davon Altersteilzeit	45	–	4	112	–	–	161
<b>Gesamt</b>	<b>234</b>	<b>–</b>	<b>9</b>	<b>112</b>	<b>–5</b>	<b>–</b>	<b>350</b>

Der bei der Bewertung der zum Personalbereich gehörenden Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt –0,25% p.a. bis 2,80% p.a. (Vorjahr: 1,59% p.a. bis 4,01% p.a.).

### (25) Finanzschulden

Die langfristigen, in voller Höhe zahlungswirksamen Finanzschulden setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31.12.2017	31.12.2016
Bankdarlehen (Dürkopp Adler AG)	–	1.310
Investitionsdarlehen (Minerva Boskovice, a.s.)	17	150
Finanzierungsleasing	45	40
<b>Gesamt</b>	<b>62</b>	<b>1.500</b>

Zur Refinanzierung eines Gesellschafterdarlehens wurden der Dürkopp Adler AG am 2. April 2013 Bankdarlehen in Höhe von 13.100 T€ mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2018 zur Verfügung gestellt. Die jährliche Tilgungsrate beträgt 2.620 T€. Zum 31. März 2017 und zum 30. September 2017 wurden die Raten für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von jeweils 1.310 T€ gezahlt. Das Darlehen wird in Zinsbindungsperioden von 3 Monaten unterteilt. Vor Beginn einer Zinsbindungsperiode wird der Zinssatz in Höhe des festgestellten EURIBOR zuzüglich einer Marge von 1% p.a. festgelegt. In 2017 betrug der durchschnittliche Zinssatz 0,674% (Vorjahr: 0,780%) und es wurden Zinsen in Höhe von 18 T€ (Vorjahr: 41 T€) gezahlt.

Des Weiteren wurden der Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik, von einer Leasinggesellschaft Darlehen in Höhe von 1.256 T€ für Investitionen mit einer Laufzeit bis zum 15. April 2019 zur Verfügung gestellt. In 2017 wurden davon 221 T€ getilgt. Der Zinssatz beträgt 3,08% (Vorjahr: 3,08%) und es wurden Zinsen in Höhe von 8 T€ (Vorjahr: 15 T€) gezahlt. Die jährlichen Tilgungsraten für die Jahre 2018 betragen 142 T€ und für 2019 17 T€.

#### Fristigkeiten der Finanzschulden

(in T€)	31.12.2017	31.12.2016
1 bis 5 Jahre	62	1.500
Über 5 Jahre	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>62</b>	<b>1.500</b>

Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Zum besseren Verständnis der vermittelten Informationen über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist der nachfolgenden Tabelle eine Überleitungsrechnung zwischen Eröffnungs- und Schlussbilanzwerten der relevanten Bilanzpositionen zu entnehmen:

#### Langfristige Finanzschulden

(in T€)	Buchwert 01.01.2017	Umbuchung	Währungs- differenz	Zinsen	Aufnahme	Tilgung	Gezahlte Zinsen	Buchwert 31.12.2017
Gegenüber Kreditinstituten	1.310	-1.310	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	150	-134	1	-	-	-	-	17
Langfristiges Finanzierungsleasing	39	-27	-1	-	34	-	-	45
<b>Summe langfristige Finanzschulden</b>	<b>1.499</b>	<b>-1.471</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>34</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>62</b>

#### Kurzfristige Finanzschulden

(in T€)	Buchwert 01.01.2017	Umbuchung	Währungs- differenz	Zinsen	Aufnahme	Tilgung	Gezahlte Zinsen	Buchwert 31.12.2017
Gegenüber Kreditinstituten	2.620	1.310	-	18	-	-2.620	-18	1.310
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	230	134	14	8	-	-236	-8	142
Kurzfristiges Finanzierungsleasing	84	27	1	-	31	-113	-	30
<b>Summe kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>2.934</b>	<b>1.471</b>	<b>15</b>	<b>26</b>	<b>31</b>	<b>-2.969</b>	<b>-26</b>	<b>1.482</b>



## Kurzfristige Schulden

### (26) Kurzfristige Rückstellungen

(in T€)	Stand 01.01.2017	Währungs- differenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2017
<b>Personalbereich</b>	<b>3.718</b>	<b>-12</b>	<b>3.651</b>	<b>-3.702</b>	<b>-108</b>	<b>3.547</b>
davon Altersteilzeit	33	-	65	-33	-	65
davon Urlaubsgeld	654	14	578	-603	-	643
<b>Übrige Rückstellungen</b>	<b>6.123</b>	<b>-84</b>	<b>1.783</b>	<b>-2.144</b>	<b>-517</b>	<b>5.161</b>
davon Einzelgewährleistung	1.850	-	498	-215	-95	2.038
davon Bonusgutschriften	649	-16	183	-529	-159	128
davon Prozesskosten	150	-	4	-	-50	104
davon ausstehende Rechnungen	502	13	421	-268	-4	664
<b>Gesamt</b>	<b>9.841</b>	<b>-96</b>	<b>5.434</b>	<b>-5.846</b>	<b>-625</b>	<b>8.708</b>

Die Rückstellung für Prozesskosten berücksichtigt im Wesentlichen laufende Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Patent-, Markenrechts- und Wettbewerbsverletzungen. Die Einschätzung der Risiken im Hinblick auf Wahrscheinlichkeit und Auswirkung erfolgte in enger Abstimmung mit den betreuenden Rechtsanwälten.

### (27) Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2017	31.12.2016
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>8.180</b>	<b>7.086</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.622	4.396
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.199	1.065
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.359	1.625
<b>Finanzschulden</b>	<b>2.474</b>	<b>3.963</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.310	2.620
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.164	1.343
davon gegenüber Mitarbeitern	983	917
davon gegenüber Nichtbanken	142	230
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	30	86
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	4	105
Sonstige	5	5
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.898</b>	<b>1.576</b>
<b>Ertragsteuerschulden</b>	<b>1.588</b>	<b>6.379</b>
<b>Gesamt</b>	<b>14.140</b>	<b>19.004</b>

### Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen oder Bürgschaften.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 1.035 T€ (Vorjahr: 681 T€) sowie aus Dauerschuldverhältnissen aus Mieten und Pachten in Höhe von 694 T€ (Vorjahr: 746 T€).

### Leasing

Es bestehen Operate-Leasing-Verpflichtungen in Höhe von 719 T€ (Vorjahr: 1.222 T€).

Leasingraten aus Operate-Leasing-Verhältnissen werden direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie betreffen überwiegend Pkw, Hard- und Software.

Im Geschäftsjahr 2017 betrugen die Zahlungen aus Operate-Leasing-Verträgen 358 T€ (Vorjahr: 1.107 T€).

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	31.12.2017	Bis 1 Jahr 31.12.2016	31.12.2017	1 bis 5 Jahre 31.12.2016	31.12.2017	Über 5 Jahre 31.12.2016	31.12.2017	Gesamt 31.12.2016
<b>Operating-Leasingverträge</b>								
Mindestleasing-Zahlungen	366	974	353	248	–	–	719	1.222
<b>Finanzierungs-Leasingverträge</b>								
Mindestleasing-Zahlungen	33	90	48	42	–	–	81	132
Abzinsung	3	4	3	2	–	–	6	6
Barwert der Mindestleasing-Zahlungen	30	86	45	40	–	–	75	126

Aus Vermietungen wurden Erlöse in Höhe von 1.193 T€ (Vorjahr: 1.193 T€) erzielt. Für das folgende Geschäftsjahr werden Mieterlöse von 1.743 T€ (Vorjahr: 1.128 T€), für 1 bis 5 Jahre von 2.863 T€ (Vorjahr: 3.163 T€) und über 5 Jahre von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€) erwartet.

Der wesentliche Mietvertrag besteht mit der Dürkopp Fördertechnik GmbH. Für die Nutzung von Räumlichkeiten (Büro- und Produktionsgebäude) wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2015 ein Mietvertrag mit einer festen Laufzeit von fünf Jahren bis zum 30. Juni 2020 abgeschlossen. Danach besteht eine Verlängerungsoption um fünf weitere Jahre mit jährlichem Kündigungsrecht für die Mieterin.

Für die Nutzung der noch im Bau befindlichen Logistikhalle wurde am 18. Mai 2017 mit Wirkung zum 1. April 2018 ein Mietvertrag mit der Dürkopp Fördertechnik GmbH mit einer festen Laufzeit bis zum 30. Juni 2020 abgeschlossen. Danach besteht eine Verlängerungsoption um sieben weitere Jahre mit jährlichem Kündigungsrecht für die Mieterin.

## Finanzinstrumente

### a) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Ansatzkriterien der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind im Allgemeinen Teil des Anhangs dargestellt.

### b) Buchwerte aller Bewertungskategorien

(in T€)	Buchwert 31.12.2017	Derivate Erfolgs- wirksam	Kredite und Forderungen	Derivate Erfolgs- wirksam	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Ver- bindlichkeiten
<b>Aktiva</b>					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.000	-	6.000	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.530	-	32.530	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	629	606	23	-	-
Zahlungsmittel	39.439	-	39.439	-	-
<b>Passiva</b>					
Langfristige Finanzschulden	62	-	-	-	62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.621	-	-	-	4.621
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.199	-	-	-	1.199
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.359	-	-	-	2.359
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.310	-	-	-	1.310
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.164	-	-	4	1.160

(in T€)	Buchwert 31.12.2016	Derivate Erfolgs- wirksam	Kredite und Forderungen	Derivate Erfolgs- wirksam	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Ver- bindlichkeiten
<b>Aktiva</b>					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.401	-	8.401	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.350	-	25.350	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	98	71	27	-	-
Zahlungsmittel	48.063	-	48.063	-	-
<b>Passiva</b>					
Langfristige Finanzschulden	1.500	-	-	-	1.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.396	-	-	-	4.396
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.064	-	-	-	1.064
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.625	-	-	-	1.625
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.620	-	-	-	2.620
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.343	-	-	105	1.238

**Buchwerte nach zusammengefassten Kategorien:**

(in T€)	Bewertungs- hierarchiestufe	31.12.2017	31.12.2016
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		–	–
Kredite und Forderungen		77.992	81.841
Derivate (Vermögenswerte)	(2)	606	71
Derivate (Verbindlichkeiten)	(2)	–4	–105
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		–10.711	–12.443
		<b>67.883</b>	<b>69.364</b>

Grundlage der Hierarchiestufen sind die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Faktoren. In Stufe 1 wird der Preis unverändert von identischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten übernommen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. In Stufe 2 werden Bewertungsfaktoren verwendet, die für den betreffenden finanziellen Vermögenswert oder die betreffende finanzielle Schuld zumindest von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden können. In Stufe 3 stehen keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung, sodass eine Bewertung anhand von Bewertungsmodellen erfolgen muss.

Bei den Krediten und Forderungen wird auf eine Angabe des Fair Value verzichtet, da der Buchwert einem angemessenen Näherungswert des Fair Value entspricht.

**c) Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten**

31.12.2017 (in T€)	Zinsen	Währungs- umrechnung	Wertänderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	367	1.058	–936	–40	449
Derivate (Vermögenswerte)	–	606	–	–	606
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–77	–	–	–	–77
Derivate (Verbindlichkeiten)	–	–4	–	–	–4
<b>Gesamt</b>	<b>290</b>	<b>1.660</b>	<b>–936</b>	<b>–40</b>	<b>974</b>

31.12.2016 (in T€)	Zinsen	Währungs- umrechnung	Wertänderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	347	–1.007	853	–52	141
Derivate (Vermögenswerte)	–	71	–	–	71
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–139	–	–	–	–139
Derivate (Verbindlichkeiten)	–	–105	–	–	–105
<b>Gesamt</b>	<b>208</b>	<b>–1.041</b>	<b>853</b>	<b>–52</b>	<b>–32</b>

#### d) Währungsrisikomanagement

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der wachsenden Bedeutung ausländischer Märkte ist der Dürkopp Adler-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken, d.h. potentielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen vereinbart und fakturiert werden.

Währungsabsicherungen werden grundsätzlich dann vorgenommen, wenn das Istkursniveau dem Budgetkurs entspricht. Das Sicherungsvolumen ergibt sich aus den Planumsätzen mit Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung fakturiert werden. Für Einzelgeschäfte in Fremdwährung mit Dritten werden bei Auftragserteilung Währungssicherungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftigen Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Zum Stichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

(in T€)	Nominalwert 31.12.2017	Marktwert 31.12.2017	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2017	Nominalwert 31.12.2016	Marktwert 31.12.2016	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2016
<b>Devisentermingeschäfte Verkauf</b>						
USD	-	-	-	15.614	71	-
USD	-	-	-	2.755	-13	-
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>18.369</b>	<b>58</b>	<b>-</b>
<b>Devisentermingeschäfte Kauf</b>						
CZK	380.000	606	26,655	-	-	-
CZK	-	-	-	380.000	-61	26,9050
<b>Summe</b>	<b>380.000</b>	<b>606</b>	<b>-</b>	<b>380.000</b>	<b>-61</b>	<b>-</b>

Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis längstens zum 4. April 2018.

In der Konzernbilanz werden die positiven Marktwerte in Höhe von 606 T€ (Vorjahr: 71 T€) unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, die negativen Marktwerte des Vorjahres in Höhe von 74 T€ sind unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für ungesicherte Fremdwährungsforderungen gilt:

Wenn der Euro gegenüber den Währungen USD, PLN und CZK zum 31. Dezember 2017 um jeweils 10% höher bewertet worden wäre, wäre das Ergebnis um 173 T€ (Vorjahr: 81 T€) höher ausgefallen. Wäre der Euro gegenüber den gleichen Währungen zum 31. Dezember 2017 um 10% niedriger bewertet worden, wäre das Ergebnis um 211 T€ (Vorjahr: 98 T€) niedriger gewesen.

#### e) Ausfallrisikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Dürkopp Adler-Konzern unterhält Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Die Risikolage wird fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt. Weitere Erläuterungen werden unter Textziffer (17) gegeben.

Der Dürkopp Adler-Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien Kreditinstitute mit erstklassigen Kreditratings sind.

Das Ausfallrisiko im Dürkopp Adler-Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

### f) Liquiditätsrisikomanagement

Der Dürkopp Adler-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch Überwachen der prognostizierten Cashflows und Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2017 standen dem Konzern bis auf Weiteres Kreditlinien in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) zur Verfügung. Diese wurden, wie im Vorjahr, nicht beansprucht.

Zur Besicherung der wesentlichen Kontokorrentlinien sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio. € eingetragen. Es bestehen zum Bilanzstichtag gesicherte Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €).

Die finanziellen Verbindlichkeiten führen wie folgt zu Liquiditätsabflüssen:

31.12.2016 (in T€)	Buchwert	Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Zins	Nach 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	62	-	-	2	41	1	21	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.621	-	4.621	-	-	-	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.199	-	1.199	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.359	-	2.359	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.310	4	1.310	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.164	3	1.164	-	-	-	-	-	-

31.12.2016 (in T€)	Buchwert	Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Zins	Nach 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	1.500	-	-	9	1.462	1	38	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.396	-	4.396	-	-	-	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.064	-	1.064	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.625	-	1.625	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.620	18	2.620	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.343	12	1.343	-	-	-	-	-	-

### g) Zinsrisikomanagement

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Dürkopp Adler-Konzerns sind sowohl Festzinsen als auch variable Zinsen vereinbart. Diese Finanzinstrumente unterliegen nur geringen Marktpreisrisiken. Es erfolgt keine Bilanzierung zum Fair Value.

### Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der IFRS 8 fokussiert bei der Einteilung der Geschäftssegmente auf die interne Steuerung eines Unternehmens.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 erfolgt die interne Steuerung und Berichterstattung nach den juristischen Einheiten des Dürkopp Adler-Konzerns. Entsprechend bildet die Segmentberichterstattung als berichtspflichtige Segmente neben der Dürkopp Adler AG und ihrer inländischen Beteiligung, die produzierenden Gesellschaften Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, und Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik, die Vertriebsgesellschaft DAP America, Inc., USA, und zusammengefasst die restlichen Vertriebsgesellschaften ab.

Bei dem Segment „Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaft“ werden komplexe Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken „Dürkopp Adler“ und „Beisler“ gefertigt. Daneben werden hier auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen Schlüsselteile und -komponenten für diese Anlagen und Automaten sowie für die weltweite Ersatzteilversorgung flexibel hergestellt. Die inländische Beteiligung Dürkopp Adler Industrial Services GmbH sorgt für die konzerninterne gewerbsmäßige Überlassung von Arbeitnehmern.

Das größte Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Das Werk in der Tschechischen Republik ist zudem auch ein wichtiger Komponentenlieferant für das Werk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile und Komponenten sowohl für die Dürkopp Adler AG in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovice, a.s., in der Tschechischen Republik.

Die DAP America, Inc., USA, ist für den Vertrieb in Nord-, Mittel- und Südamerika zuständig mit dem Schwerpunkt Automotive.

Im Segment „Weitere Vertriebsgesellschaften“ sind die europäischen Vertriebsgesellschaften DAP Italia S.r.l., Italien, DAP France S.A.S., Frankreich, und DAP Polska Sp. z o.o., Polen, zusammengefasst. Jede Gesellschaft vertreibt Nähanlagen und Nähautomaten in ihrem Land. Ferner ist diesem Segment die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. zugeordnet.

Als Segmentergebnis wird wie zuvor das Betriebsergebnis vor Steuern definiert.

Das Segmentvermögen beinhaltet alle Vermögenswerte laut Bilanz ohne Steuerpositionen.

Die Segmentschulden umfassen die langfristigen und kurzfristigen Schulden laut Bilanz abzüglich der Steuerverbindlichkeiten.





**Produktionsgesellschaften**

(in T€)	Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaft		Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik		Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatz	123.805	119.468	51.414	46.815	11.866	11.985
Außenumsatz	80.796	78.420	7.429	7.049	4.944	4.767
Innenumsatz	43.009	41.048	43.985	39.766	6.922	7.218
Außenauftragseingang	88.173	80.086	8.945	5.374	4.992	5.017
Außenauftragsbestand (31.12.)	24.356	16.980	2.791	1.159	1.327	1.313
Betriebliches Ergebnis	24.007	26.689	3.639	3.842	516	549
davon außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Beteiligungs-Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-	-	-	-	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	566	526	-	-	-	-
Zinsaufwendungen	-721	-886	-135	-132	-70	-64
Ergebnis vor Ertragsteuern	23.852	26.329	3.504	3.710	446	485
Segmentvermögen (31.12.)	120.972	119.143	30.142	26.695	10.902	9.419
davon langfristig	36.410	33.122	13.717	12.063	5.545	4.250
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (31.12.)	-	-	-	-	-	-
Segmentschulden (31.12.)	-56.078	-61.632	-4.572	-5.345	-4.829	-3.502
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.595	3.667	2.665	2.320	2.075	1.181
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.784	-2.604	-1.742	-1.468	-585	-477
Mitarbeiter (31.12.)	304	289	713	709	358	350

## Vertriebsgesellschaften

DAP America Inc., USA		Weitere Vertriebsgesellschaften		Konsolidierung		Konzern	
2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
33.694	27.522	33.886	31.543	-94.613	-88.505	160.052	148.828
33.641	27.515	33.242	31.077	-	-	160.052	148.828
53	7	644	466	-94.613	-88.505	-	-
32.853	28.279	36.247	30.191	-	-	171.210	148.947
2.683	3.897	6.258	3.222	-	-	37.415	26.571
1.782	1.299	1.752	1.672	-113	-1.465	31.583	32.586
-	-	-	-1.400	-	-	-	-1.400
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-49	656	-	-	-49	656
151	84	7	9	-357	-272	367	347
-	-	-2	-4	351	270	-577	-816
1.933	1.383	1.757	1.677	-168	-2.211	31.324	31.373
18.413	19.479	14.322	11.694	-30.108	-28.262	166.627	158.168
4	12	39	33	-1.209	-1.015	54.506	48.465
-	-	2.744	3.065	-	-	2.744	3.065
-7.630	-8.486	-6.744	-5.363	25.453	24.025	-54.400	-60.303
-	-	17	7	-	-7	8.352	7.168
-7	-8	-12	-10	87	87	-5.043	-4.480
27	27	40	37	-	-	1.442	1.412

### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel, zu denen grundsätzlich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kontokorrentkredite gehören. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 6 T€ (Vorjahr: 62 T€). Die Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigelegt.

### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen (grundsätzlich aus Lieferungen und Leistungen) zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Vergütung und Vergütungssysteme von Aufsichtsrat und Vorstand werden in diesem Anhang und im Konzern-Lagebericht dargestellt.

#### a) Nahestehende Unternehmen

##### Erbrachte Lieferungen und Leistungen 2017

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
DAP Industrial AG	52	–	–	52
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	12	–	–	12
Shang Gong Group Co., Ltd.	12.301	48	–	12.349
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	2.280	1	–	2.281
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	2.774	24	–	2.798
DAP Vietnam Trading Co., Ltd.	35	–	–	35
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	1.949	–	–	1.949
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	2.850	210	–	3.060
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	1.156	–	–	1.156

**Empfangene Lieferungen und Leistungen 2017**

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinsauf- wendungen	Provisionen	Gesamt
DAP Industrial AG	69	–	–	69
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	757	–	–	757
Shanghai Butterfly Import & Export Co., Ltd.	1	–	–	1
Shang Gong Group Co., Ltd.	528	1	17	546
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	1.902	–	–	1.902
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	12.948	–	–	12.948
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	763	–	–	763

**Erbrachte Lieferungen und Leistungen 2016**

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	27	–	–	27
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	14	–	–	14
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	9.310	27	–	9.337
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	5.617	4	–	5.621
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	1.362	8	–	1.370
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	777	–	–	777
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	2.780	–	2	2.782
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	1.965	210	–	2.175
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	65	–	–	65

**Empfangene Lieferungen und Leistungen 2016**

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinsauf- wendungen	Provisionen	Gesamt
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	141	–	–	141
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	164	–	–	164
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	1.166	1	–	1.167
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	–	1	–	1
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	1.252	–	–	1.252
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	435	–	–	435
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	9.368	–	–	9.368
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	49	–	–	49
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	–	–	22	22

### b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen:

(in T€)	31.12.2017	31.12.2016
Shang Gong Group Co., Ltd.	5.630	–
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	–	3.795
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd	1.146	922
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	658	170
DAP Vietnam Trading Co., Ltd.	21	–
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	8	2
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	463	163
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	454	560
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	370	194
<b>Forderungen</b>	<b>8.750</b>	<b>5.806</b>

Die Forderungen gegen Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. sind in Höhe von 452 T€ (Vorjahr: 222 T€), die Forderungen gegen Shang Gong Group Co., Ltd. sind in Höhe von 755 T€, die Forderungen gegen DAP Vietnam Trading Co., Ltd. sind in Höhe von 14 T€ und die Forderungen gegen DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd. sind in Höhe von 7 T€ wertberichtigt.

### c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen:

(in T€)	31.12.2017	31.12.2016
DAP Industrial AG	183	–
Shang Gong Group Co. Ltd.,	89	–
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	–	126
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	285	191
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	1.214	1.132
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	237	47
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	199	27
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.207</b>	<b>1.523</b>

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

### Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2017 wurde auf den Internetseiten der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft den Aktionären am 10. November 2017 unter [www.duerkopp-adler.com](http://www.duerkopp-adler.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

### Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und der Marktmissbrauchsverordnung (MAR)

Meldungen nach 19 MAR (Directors' Dealings) sind der Dürkopp Adler AG bis zum 31. Dezember 2017 nicht zugegangen. Der gesamte Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2017 weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Der Dürkopp Adler AG sind folgende Meldungen nach den §§ 21 ff. WpHG zugegangen:

Das Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, hat uns am 29. Dezember 2016 mitgeteilt, dass die Zurechnung von 94,0058 % der Stimmrechte an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG am 29. Dezember 2016 erloschen ist und 0 % beträgt.

Mit Datum vom 4. Januar 2017 hat das Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, seine Meldung vom 29. Dezember 2016 in formalen Punkten korrigiert.

Der genaue Wortlaut beider Mitteilungen ist entsprechend der gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht worden und im Unternehmensregister unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) zur Dürkopp Adler AG abrufbar.

Darüber hinaus gilt hinsichtlich der Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, der ZOJE Europe GmbH und der ZOJE Sewing Machine Co., Ltd. unverändert folgende Mitteilung gemäß §§ 21 ff. Wertpapierhandelsgesetz fort:

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, hat uns am 29. September 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29. September 2014 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 94,0058 % (entspricht 7.708.472 Stimmrechte) beträgt.

Die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China, hat uns am 29. September 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29. September 2014 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 94,0058 % (entspricht 7.708.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 94,0058 % (entspricht 7.708.472 Stimmrechte) über die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, hat uns am 29. September 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29. September 2014 die Schwellen von 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (entspricht 0 Stimmrechte) beträgt.

Die ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China, hat uns am 29. September 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29. September 2014 die Schwellen von 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (entspricht 0 Stimmrechte) beträgt.

#### Honorare Abschlussprüfung

Für das Jahr 2017 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 79 T€ (Vorjahr: 115 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen mit 79 T€ (Vorjahr: 79 T€) Abschlussprüfungsleistungen und im Vorjahr mit 36 T€ sonstige Leistungen.

#### Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

#### Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Dürkopp Adler AG von 55.941 T€ in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Folgenden gesondert angegeben. Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erhalten die Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 409 T€ (Vorjahr: 411 T€). Im Geschäftsjahr entfielen von dem Gesamtbetrag 204 T€ (Vorjahr: 200 T€) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung, wovon 118 T€ (Vorjahr: 43 T€) aus langfristigen Zielvereinbarungen gezahlt wurden. Für ein Vorstandsmitglied wurden Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von 7 T€ (Vorjahr: 7 T€) gezahlt. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 65 T€ (Vorjahr: 65 T€). Die Verpflichtungen für die Pensionen an die ehemaligen Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihren Hinterbliebenen sind mit insgesamt 4.088 T€ (Vorjahr: 4.537 T€) zurückgestellt. Anwartschaften für ehemalige Vorstandsmitglieder sind mit 613 T€ (Vorjahr: 505 T€) passiviert. Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bezogen für das Geschäftsjahr insgesamt 362 T€ (Vorjahr: 399 T€). Die Dürkopp Adler AG ist weder für die Vorstands- noch für die Aufsichtsratsmitglieder Haftungsverhältnisse eingegangen.

Entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Juni 2015 entfällt die individualisierte Angabe der Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder.



### Von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands gehaltene Mandate:

#### Aufsichtsrat:

##### Min Zhang

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Board of Directors und President der Shang Gong Group Co., Ltd.,  
China

#### Weitere Mandate:

- a) Aufsichtsrat der DAP Industrial AG (vormals ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld) (Vorsitz) (seit 14. Oktober 2017)
- b) DAP (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)  
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)  
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd., China, (Vorsitz)  
Zhe Jiang ShangGong Gemsy Co., Ltd., China, (Vorsitz)  
Geschäftsführer der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld  
(bis 14. Oktober 2017)

##### Haixiang Fang

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Stellvertretender General Manager der Shang Gong Group Co., Ltd., und  
Vorsitzender des Board of Directors der Shanghai Shanggong Butterfly Sewing  
Machine Co., Ltd., China

#### Weitere Mandate:

- b) Board of Directors der Shang Gong Group Co., Ltd., China (bis 27. April 2017)  
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China (Vorsitz)  
(bis 13. Juni 2017)  
ShangGong Gemsy Co., Ltd., China  
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co. Ltd.\*  
Geschäftsführer der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.  
(bis 17. August 2017)

##### Dietrich Eickhoff

Sprecher des Vorstands der DAP Industrial AG, Bielefeld

(vormals ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld)

#### Weitere Mandate:

- a) Mitglied des Aufsichtsrats der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld
- b) Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China  
Non-Executive Director der DAP America, Inc., USA\*  
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China\*  
(bis 19. September 2017)  
Zhe Jiang ShangGong Gemsy Co., Ltd., China

[Xiaolun Heijenga](#)

Steuerberaterin, Partnerin der WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt

Weitere Mandate:

- a) Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg (stellvertretender Vorsitz)

[Klaus-Jürgen Stark\\*\\*](#)

Vorsitzender des Betriebsrats

Mechaniker

Weitere Mandate: keine

[Ulrike Prante\\*\\*](#)

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats

Einkaufssachbearbeiterin

Weitere Mandate: keine

Vorstand:Michael Kilian

Sprecher des Vorstands

## Weitere Mandate:

- b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik (Vorsitz)\*  
DAP Italia S.r.l., Italien (Vorsitz)\*  
DAP France S.A.S. (Vorsitz)\* (seit 1. Januar 2018)

Ying Zheng

Mitglied des Vorstands

## Weitere Mandate:

- b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik (stellvertretender Vorsitz)\*  
Deputy General Manager der Shang Gong Group Co., Ltd., China  
Vorstand der DAP Industrial AG, Bielefeld (vormals ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld)  
Geschäftsführerin der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld\*
- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i.S.d. § 125 AktG

\* Konzernmandate

\*\* Vertreter der Arbeitnehmer

Bielefeld, den 2. Februar 2018

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft



Michael Kilian



Ying Zheng

# Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2017

(in T€)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2017	Währungs- anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2017
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.293	47	147	115	66	2.438
2. Entwicklungskosten	26.121	-	1.628	-	-	27.749
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	-	-	-	-	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	106	4	173	-	-66	217
	<b>34.352</b>	<b>51</b>	<b>1.948</b>	<b>115</b>	<b>-</b>	<b>36.236</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.394	406	554	301	1.222	42.275
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.397	1.284	3.337	503	246	37.761
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.783	643	2.119	520	447	31.472
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.116	7	394	-	-1.921	596
	<b>104.690</b>	<b>2.340</b>	<b>6.404</b>	<b>1.324</b>	<b>-6</b>	<b>112.104</b>
<b>III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>6.669</b>	<b>-</b>	<b>4.124</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>10.799</b>
<b>IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen</b>	<b>5.518</b>	<b>-272</b>	<b>-</b>	<b>1.102</b>	<b>-</b>	<b>4.144</b>
<b>V. Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.401</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.401</b>	<b>-</b>	<b>6.000</b>
	<b>159.630</b>	<b>2.119</b>	<b>12.476</b>	<b>4.942</b>	<b>-</b>	<b>169.283</b>

Stand 01.01.2017	Währungs- anpassung	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwert		
		Zugang (+) Zuschreibung (-)	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
1.181	42	457	-	115	1.565	873	1.112
23.421	-	1.189	-	-	24.610	3.139	2.700
5.832	-	-	-	-	5.832	-	-
-	-	-	-	-	-	217	106
<b>30.434</b>	<b>42</b>	<b>1.646</b>	<b>-</b>	<b>115</b>	<b>32.007</b>	<b>4.229</b>	<b>3.918</b>
25.478	234	647	-	266	26.093	16.182	14.916
23.733	965	1.449	-	503	25.644	12.117	9.664
25.159	557	1.301	-	492	26.525	4.947	3.624
-	-	-	-	-	-	596	2.116
<b>74.370</b>	<b>1.756</b>	<b>3.397</b>	<b>-</b>	<b>1.261</b>	<b>78.262</b>	<b>33.842</b>	<b>30.320</b>
3.908	-	-800	-	-	3.108	7.691	2.761
2.453	-	-	-	1.053	1.400	2.744	3.065
-	-	-	-	-	-	6.000	8.401
<b>111.165</b>	<b>1.798</b>	<b>4.243</b>	<b>-</b>	<b>2.429</b>	<b>114.777</b>	<b>54.506</b>	<b>48.465</b>

# Entwicklung des Anlagevermögens

## des Dürkopp Adler-Konzerns 2016

(in T€)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2016	Währungs- anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2016
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.918	-1	247	113	242	2.293
2. Entwicklungskosten	25.508	-	613	-	-	26.121
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	-	-	-	-	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	291	-	57	-	-242	106
	<b>33.549</b>	<b>-1</b>	<b>917</b>	<b>113</b>	<b>-</b>	<b>34.352</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.262	-6	140	2	-	40.394
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.419	-16	2.580	709	123	33.397
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.368	-	1.641	429	203	28.783
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	552	-	1.890	-	-326	2.116
	<b>99.601</b>	<b>-22</b>	<b>6.251</b>	<b>1.140</b>	<b>-</b>	<b>104.690</b>
<b>III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>						
	<b>6.669</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6.669</b>
<b>IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen</b>						
	<b>4.749</b>	<b>-19</b>	<b>5.031</b>	<b>4.243</b>	<b>-</b>	<b>5.518</b>
<b>V. Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>						
	<b>1.432</b>	<b>-</b>	<b>7.000</b>	<b>31</b>	<b>-</b>	<b>8.401</b>
	<b>146.000</b>	<b>-42</b>	<b>19.199</b>	<b>5.527</b>	<b>-</b>	<b>159.630</b>

Stand 01.01.2016	Währungs- anpassung	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwert		
		Zugang (+) Zuschreibung (-)	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
929	-1	366	-	113	1.181	1.112	989
22.249	-	1.172	-	-	23.421	2.700	3.259
5.832	-	-	-	-	5.832	-	-
-	-	-	-	-	-	106	291
<b>29.010</b>	<b>-1</b>	<b>1.538</b>	<b>-</b>	<b>113</b>	<b>30.434</b>	<b>3.918</b>	<b>4.539</b>
24.872	-	607	-	1	25.478	14.916	15.390
23.228	-6	1.208	-	697	23.733	9.664	8.191
24.444	2	1.127	-	414	25.159	3.624	2.924
-	-	-	-	-	-	2.116	552
<b>72.544</b>	<b>-4</b>	<b>2.942</b>	<b>-</b>	<b>1.112</b>	<b>74.370</b>	<b>30.320</b>	<b>27.057</b>
3.908	-	-	-	-	3.908	2.761	2.761
1.053	-	-	1.400	-	2.453	3.065	3.696
-	-	-	-	-	-	8.401	1.432
<b>106.515</b>	<b>-5</b>	<b>4.480</b>	<b>1.400</b>	<b>1.225</b>	<b>111.165</b>	<b>48.465</b>	<b>39.485</b>

# Aufstellung des Anteilsbesitzes

zum 31.12.2017 der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und des Konzerns

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Kapitalanteil AG in %	Kapitalanteil Konzern in %	Eigenkapital * (in T€)	Ergebnis * (in T€)
<b>Deutschland</b>					
1	Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	352	60
<b>Europa</b>					
2	DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	100,00	100,00	2.478	275
3	DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	100,00	100,00	3.379	520
4	DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00	100,00	1.771	492
5	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00	100,00	6.402	323
6	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik	91,06	91,06	24.827	2.905
<b>Amerika</b>					
7	DAP America, Inc., Atlanta, USA	100,00	100,00	11.077	1.032
8	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V. i. L., Mexico City, Mexiko (99,98 %-Beteiligung der DAP America, Inc., Atlanta, USA)	0,00	99,98	-180	0
<b>Asien</b>					
9	Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, China	49,00	49,00 **	8.468	-101
10	PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang, China	14,83	14,83 **	4.934	28

\* Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen für den Zeitraum vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017.  
Bei Auslandsgesellschaften wird das Eigenkapital zum Bilanzstichtagskurs und das Ergebnis zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

\*\* Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.



# Bestätigungsvermerk

## des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

#### Bewertung der Vorräte

##### Sachverhalt

Im Konzernabschluss der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft werden nach Berücksichtigung von Wertminderungen in Höhe von EUR 10,9 Mio. Vorräte mit einem Wert von EUR 36,5 Mio. (21,2% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Aus unserer Sicht ist die Bewertung der Vorräte ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse komplex ist und die Bewertung in einem hohen Maße auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich zukünftiger Verkaufsmengen und -preise basiert und die Vorräte der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft als Unternehmen der Maschinenbaubranche inhärent einem Werthaltigkeitsrisiko aufgrund von technischen Weiterentwicklungen und Konkurrenzprodukten unterliegen.

Die Angaben der Gesellschaft zu Vorräten sind auf den Seiten 29 und 30 des Konzernanhangs enthalten.

### Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern des Mutterunternehmens eingerichteten Prozesse und Kontrollen zur Vorratsbewertung beurteilt und die Ordnungsmäßigkeit der IT-gestützten Prozesse im Rahmen der Vorratsbewertung unter Einsatz eigener IT-Spezialisten geprüft. In unseren Anweisungen an die Teilbereichsprüfer haben wir die Prüfung der Gängigkeit und die Beachtung des Niederwertprinzips bei der Vorratsbewertung als Prüfungsschwerpunkte vorgegeben.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die verwendeten Bewertungsabschläge für Vorratsrisiken mit den Abschlägen aus Vorjahren verglichen und auf Plausibilität gewürdigt. Bei den unfertigen und selbsthergestellten fertigen Erzeugnissen haben wir auf Ebene der einbezogenen Gesellschaften die Kalkulation der zur Stichtagsbewertung herangezogenen Herstellungskosten kritisch nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die Erwartungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich zukünftiger Verkaufsmengen und -preise anhand von Erfahrungen aus der Vergangenheit und durch Vergleich mit aktuellen Marktpreisen kritisch hinterfragt und die durchgeführten Niederwerttests sowie die daraus ermittelten Bewertungsabschläge nachvollzogen. Auf Konzernebene haben wir gewürdigt, ob die Verfahren zur Zwischenergebniseliminierung sicherstellen, dass keine unrealisierten Gewinne in den Vorräten ausgewiesen werden. Insgesamt konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Einschätzungen und Annahmen in Bezug auf die Bewertung der Vorräte angemessen sind.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in Abschnitt 2.4 des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung,
- die in Abschnitt 7 des Konzernlageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- den Corporate Governance Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex und
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

#### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

##### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Juni 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Oktober 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2005 als Konzernabschlussprüfer der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dietrich Horn.

Bielefeld, 2. Februar 2018

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Spinneken  
Wirtschaftsprüfer



Horn  
Wirtschaftsprüfer

# Versicherung

## der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bielefeld, den 2. Februar 2018

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Michael Kilian



Ying Zheng



# Dürkopp Adler in Zahlen

Dürkopp Adler-Konzern		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Umsatz<sup>1</sup></b>	Mio. €	<b>89,5</b>	<b>96,7</b>	<b>102,6</b>	<b>118,9</b>	<b>141,9</b>	<b>148,8</b>	<b>160,1</b>
davon Auslandsanteil	%	88,6	90,2	90,4	91,1	89,9	90,2	89,7
<b>Auftragslage<sup>1</sup></b>								
Auftragseingang	Mio. €	91,6	96,8	99,6	122,3	145,3	148,9	171,2
Auftragsbestand	Mio. €	21,6	21,6	18,5	22,4	26,3	26,6	37,4
<b>Personalaufwand</b>	Mio. €	<b>32,0</b>	<b>33,3</b>	<b>33,8</b>	<b>35,7</b>	<b>39,1</b>	<b>41,5</b>	<b>44,4</b>
<b>Beschäftigte</b>								
Jahresende		1.232	1.223	1.193	1.261	1.321	1.412	1.442
Jahresdurchschnitt		1.196	1.208	1.178	1.214	1.274	1.344	1.409
<b>Materialaufwand</b>	Mio. €	<b>35,9</b>	<b>36,4</b>	<b>39,8</b>	<b>44,9</b>	<b>56,1</b>	<b>58,5</b>	<b>66,5</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	Mio. €	<b>8,5</b>	<b>14,6</b>	<b>16,6</b>	<b>25,3</b>	<b>28,7</b>	<b>32,6</b>	<b>31,6</b>
<b>Finanzergebnis</b>	Mio. €	<b>-2,6</b>	<b>-2,6</b>	<b>-2,4</b>	<b>-0,9</b>	<b>-</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,3</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	Mio. €	<b>5,9</b>	<b>12,0</b>	<b>14,2</b>	<b>24,4</b>	<b>28,7</b>	<b>31,4</b>	<b>31,3</b>
<b>Ertragsteuern</b>	Mio. €	<b>-0,3</b>	<b>-3,7</b>	<b>-4,9</b>	<b>-7,2</b>	<b>-6,1</b>	<b>-9,7</b>	<b>-9,9</b>
<b>Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter</b>	Mio. €	<b>5,6</b>	<b>8,3</b>	<b>9,3</b>	<b>17,2</b>	<b>22,6</b>	<b>21,7</b>	<b>21,4</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	Mio. €	<b>41,5</b>	<b>40,5</b>	<b>40,3</b>	<b>43,2</b>	<b>44,7</b>	<b>54,4</b>	<b>59,8</b>
Anteil an der Bilanzsumme	%	44,0	39,4	37,2	33,5	30,0	33,1	34,7
Anlagevermögen	Mio. €	37,4	36,0	36,1	38,6	39,5	48,5	54,5
- Investitionen	Mio. €	5,2	3,2	6,7	6,5	7,4	19,2	12,5
- Abschreibungen	Mio. €	5,9	4,4	5,5	4,1	6,7	5,9	5,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	Mio. €	<b>52,6</b>	<b>62,3</b>	<b>67,9</b>	<b>85,9</b>	<b>104,3</b>	<b>110,0</b>	<b>112,3</b>
Anteil an der Bilanzsumme	%	56,0	60,6	62,8	66,5	70,0	66,9	65,3
Vorräte	Mio. €	24,0	23,3	23,6	25,9	29,3	34,4	36,5
<b>Eigenkapital</b>	Mio. €	<b>27,8</b>	<b>31,9</b>	<b>39,8</b>	<b>56,3</b>	<b>78,8</b>	<b>94,4</b>	<b>112,0</b>
Anteil an der Bilanzsumme	%	29,5	31,0	36,8	43,6	52,9	57,4	65,1
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
<b>Langfristige Schulden</b>	Mio. €	<b>50,2</b>	<b>51,9</b>	<b>49,3</b>	<b>47,3</b>	<b>43,1</b>	<b>41,1</b>	<b>37,3</b>
Anteil an der Bilanzsumme	%	53,3	50,5	45,6	36,6	28,9	25,0	21,7
<b>Kurzfristige Schulden</b>	Mio. €	<b>16,1</b>	<b>19,0</b>	<b>19,1</b>	<b>25,5</b>	<b>27,1</b>	<b>28,9</b>	<b>22,8</b>
Anteil an der Bilanzsumme	%	17,2	18,5	17,6	19,8	18,2	17,6	13,2
<b>Bilanzsumme</b>	Mio. €	<b>94,1</b>	<b>102,8</b>	<b>108,2</b>	<b>129,1</b>	<b>149,0</b>	<b>164,4</b>	<b>172,1</b>

## Kennzahlen

<b>Umsatz pro Kopf</b>	TE	<b>74,8</b>	<b>80,0</b>	<b>87,1</b>	<b>97,9</b>	<b>111,4</b>	<b>110,7</b>	<b>113,6</b>
<b>Personalaufwand pro Kopf</b>	TE	<b>26,8</b>	<b>27,6</b>	<b>28,7</b>	<b>29,4</b>	<b>30,7</b>	<b>30,9</b>	<b>31,5</b>
<b>Umsatzrendite</b>	%	<b>6,6</b>	<b>12,4</b>	<b>13,8</b>	<b>20,5</b>	<b>20,2</b>	<b>21,1</b>	<b>19,6</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	Mio. €	<b>7,8</b>	<b>19,0</b>	<b>8,0</b>	<b>15,5</b>	<b>23,7</b>	<b>24,4</b>	<b>8,3</b>

<sup>1</sup> Die Werte ab 2016 enthalten die zur besseren Vergleichbarkeit mit branchenähnlichen Unternehmen erstmalig vorgenommenen Ungliederungen der Mieterlöse und Erlöse aus Dienstleistungen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.



# Kontakt

## Termine

Hauptversammlung 2018 in Bielefeld: 28. Juni 2018  
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2018: 17. August 2018

## Verbindungen zu uns

### **Dürkopp Adler AG**

Potsdamer Straße 190

33719 Bielefeld

Telefon: 05 21/9 25-26 04

Telefax: 05 21/9 25-26 45

Internet: [www.duerkopp-adler.com](http://www.duerkopp-adler.com)

### **Öffentlichkeitsarbeit/Investor Relations**

Telefon: 05 21/9 25-22 87

Telefax: 05 21/9 25-26 45

## Impressum

### **Herausgeber**

Dürkopp Adler AG, Bielefeld

### **Gestaltung**

bme werbeagentur, Hannover

### **Fotos**

bevio, Bielefeld

### **Produktion**

BWH GmbH, Hannover

